

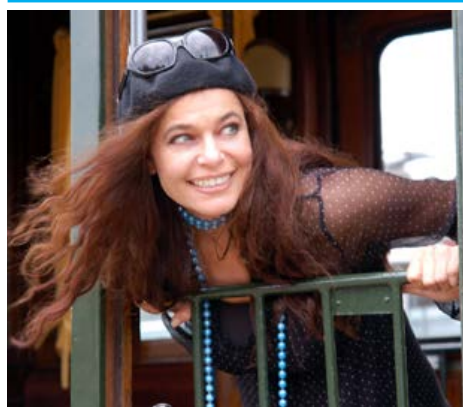
Deutsche Allgemeine Zeitung

Die Deutsch-Russische Wochenzeitung in Zentralasien

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

gegründet 1966

Nr. 46/8303 23. bis 29. November 2007



ALMATY Straßenbahn

In Almaty sind Straßenbahnen aus Deutschland unterwegs. Schon seit fast zehn Jahren sind die ausrangierten Waggonen aus Deutschland in der Stadt. Im Jahre 1998 hatte die Leitung des Straßenbahndepots die ersten gekauft. Der Straßenbahndepotchef träumt von einem ökologischen Nahverkehr in Almaty. Seite 6

DEUTSCHE Pисьмо из 1937 года

Перед вами письмо, написанное в марте-мае 1937 года моим отцом, Евгением (Ойгеном) Люц, Эрне Люц (Гаусс), жене его брата Эдуарда. За скупыми строками письма скрывается только часть трагедии большой семьи немцев-колонистов из Молочанского района Запорожской области. Стр. 7

SPORT Tennislegende

Die Deutsche Tennislegende Boris Becker ist 40 geworden. Im Interview zu seinem 40. Geburtstag sagte der dreimalige Wimbledon-sieger, dass er „dankbar“ für das Leben ist, das er führen darf. Allerdings sollte das viele Reisen endlich ein Ende haben und die Familie mehr bei ihm sein. Seite 9

BALI

Neues Klimaschutz-Abkommen in Vorbereitung

Auf dem Weltklimagipfel in Bali sollen die Weichen für den weiteren globalen Klimaschutz gestellt werden. Wesentliches Ziel der Vereinten Nationen für ihre Konferenz vom 3. bis 14. Dezember ist es, die Verhandlungen für ein Nachfolgeabkommen für das Kyoto-Protokoll zu starten und einen gemeinsamen Arbeits- und Zeitplan für den weiteren Verhandlungsprozess zu vereinbaren. Ein solcher „Fahrplan“ und eine Verständigung auf die Hauptbausteine eines künftigen Abkommens wären nach Ansicht von Experten bereits ein Erfolg. Ein unterschrittsreifes neues Abkommen ist von Bali aber noch nicht zu erwarten. Das Bonner UN-Klimasekretariat rechnet mit mehr als 10 000 Teilnehmern bei der Konferenz auf der indonesischen „Insel der Götter“.

Von Edgar Bauer

Das Kyoto-Protokoll zur Verminderung von klimaschädlichen Treibhausgasen läuft 2012 aus. Drei Jahre davor – zur Weltklimakonferenz Ende 2009 in Kopenhagen – soll ein neues Abkommen unter Dach und Fach sein, damit keine zeitliche Lücke entsteht und es rechtzeitig für die Zeit nach 2012 ratifiziert werden kann. Das Kyoto-Protokoll, das den Industriestaaten erstmals eine Minderung der Treibhausgase auferlegte, galt mit seinen Begrenzungen von Anfang an nur als erster Schritt im globalen Kampf gegen die Erderwärmung.

Die Bali-Konferenz gilt als wichtigste internationale Verhandlungsrunde zum Klimaschutz seit Jahren. Nie zuvor stand der Klimaschutz derart im Fokus der Weltöffentlichkeit und auch auf der Agenda der Politik wie derzeit. Der G8-Gipfel von Heiligendamm im Juni oder das Treffen von mehr als 80 Staats- und Regierungschefs vor der UN-Vollversammlung in New York im September mit ihren Signalen für Bali markieren das neue politische Gewicht des Themas.

Aufgerüttelt und zum dringlichen Handeln gemahnt haben vor allem die jüngsten Berichte des im Oktober mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten Weltklimarates (IPCC, Intergovernmental Panel on Climate Change). Nach den Ergebnissen des unabhängigen Forschergremiums, die gerade in Valencia noch einmal komprimiert dargestellt wurden, ist nicht mehr daran zu zweifeln, dass es einen vom Menschen gemachten Klimawandel gibt, der auch noch schneller voranschreitet als bislang angenommen. Ohne einschneidendes politisches Handeln sei mit weiter steigender Erderwärmung und verheerenden weltweiten Folgen für das Leben und Überleben sowie die Ökosysteme zu rechnen.

Innerhalb der internationalen Staatengemeinschaft gibt es aber noch große politische Differenzen, welcher Weg beschritten werden soll. Nicht alle Länder teilen etwa die Basis des

Kyoto-Protokolls einer verordneten und quantifizierten direkten Reduzierung des Ausstoßes von Kohlendioxid (CO₂), das beim Verbrennen von Öl, Kohle und Gas entsteht. Hier spielen

geplanten Ende die entscheidenden Verhandlungsrunden auf Ministerebene gestartet. Dazu werden rund 130 Umweltminister erwartet. Eingeleitet wird dieses Finale mit einer Rede



Emissionen von Kraftwerken und Autos sorgen für trübe Aussichten und verändern das Klima: Smog über Almaty.

wirtschaftliche Interessen eine große Rolle. Die Entwicklungsländer wiederum fordern, dass sie bei der Bewältigung der durch den Klimawandel entstehenden Probleme und Kosten von den Industrieländern stärker unterstützt werden. Dies alles lässt schwierige Verhandlungen an mehreren Fronten erwarten.

Nach Vorverhandlungen der Regierungsvertreter werden in Bali drei Tage vor dem

von UN-Generalsekretär Ban Ki Moon. Er dürfte erneut einen Appell an die Regierungen richten, ein neues Klimaschutz-Abkommen auf den Weg zu bringen und politisch auf die Berichte der Wissenschaftler zu reagieren. Inwieweit Länder wie die USA, die sich vom Kyoto-Protokoll abgewendet haben, oder China konstruktiv für ein neues Abkommen mitwirken, wird in Bali mit Spannung erwartet. (dpa)

IN DIESER DAZ:

POLITIK 2

Neue Bewegung will den russischen Präsidenten unterstützen

WIRTSCHAFT 3

Staat hilft Immobilienunternehmen in Kasachstan

AUSLAND 4

Ungarische Bürger demonstrieren für Verfassungsrecht auf Wohnung

KULTUR 5

Überblick über Gegenwartsschriftsteller aus Österreich und der Schweiz

SPRACHE&TRADITION.. 10

Russlanddeutscher Jugendverband in Tomsk unterstützt Waisenkinder

BILDUNG&KARRIERE 11

Den Medienalltag in Deutschland kennen lernen

AKTUELL

Ausbau des kasachischen Schienennetzes

Kasachstan plant den Ausbau der etwa 350 Kilometer langen Bahnstrecke von Aktogaj zum Bahngrenzübergang Dostyk bis 2011 für rund 265 Millionen Euro. Laut Vize-Verkehrsminister Shenis Kasymbek wird die Kapazität des Grenzverkehrs damit von gegenwärtig circa 15 Millionen Tonnen auf 25 Millionen Tonnen anwachsen. Darüber hinaus plane Kasachstan den Bau einer zweiten Bahnlinie nach China. Mit diesem Projekt möchte Kasachstan vor allem den chinesischen Transitverkehr von und nach Europa, Russland und Zentralasien anziehen. (dpa)

Премия в области науки и техники

В «Ак Орде» прошло заключительное заседание комиссии по присуждению Государственной премии в области науки и техники 2007 года. Работу комиссии возглавляет Государственный секретарь Казахстана Канат Саудабаев. Стоит отметить, что госпремии впервые присуждаются Указом Президента и вручать их будет лично глава государства. Предварительный отбор прошли 19 работ. Кто именно станет лауреатами президентской премии в этом году, будет решено по итогам тайного голосования членов комиссии. В разные годы обладателями этой награды стали научные коллективы, работающие над инновационными технологиями в области переработки, геологоразведки и нефтедобычи, сельского хозяйства. Накануне голосования Госсекретарь обратил особое внимание членов комиссии на критерии, предъявляемые Президентом Нурсултаном Назарбаевым к соискателям. (www.khabar.kz)

КУЛЬТУРА

«Вклад кочевников в развитие мировой цивилизации»

Крупные казахстанские ученые, историки и этнографы России, США, Франции и Польши собрались, чтобы обсудить культурное наследие кочевников. Казахстан как место встречи был выбран неслучайно. Наша страна расположена на одной из самых древних и крупных территорий, где когда-то жили кочевники.

«Кто на кого оказывал большее влияние в мировой истории – кочевники на оседло-земледельческое общество или наоборот?» – этот вопрос в течение многих лет не давал покоя историкам и этнографам. И сегодня эта проблема нашла свое решение. Номады сыграли ведущую роль в формировании не только этой области, но и военного дела, – к такому единому мнению пришли участники конференции. Вклад кочевников в развитие мировой цивилизации велик, поскольку номады были своего рода ретрансляторами многих культурных новаций. И, тем не менее, тема «номадизма» не до конца изучена и не всеми учеными объективно освещена.

Анатолий Хазанов, профессор антропологии и центральноазиатских исследований Университета Висконсин, член Британской Академии наук: «Как нам всем хорошо известно, роль кочевников недооценивается. Трактуются в предвзятом и негативном плане. Образ кочевников как разрушительный, варваров, не имевших никакого позитивного вклада в мировую цивилизацию, глубоко укоренился в историографическом сознании многих стран. Более того, этот негативный образ иногда поддерживается даже профессиональными учеными. Что касается изучения истории и культуры кочевого общества казахов, то эти направления практически не охвачены, целый свод памятников материальной

культуры никогда серьезно не изучался. Этим и другим важным историческим моментам теперь уделяют достойное внимание». Говорит министр информации и культуры Ермухамет Ертысбаев: «На следующий год мы намерены уже в рамках государственного заказа сделать заказ нашим ученым на новое поколение учебников истории нашей страны. Изучение культурного наследия кочевников является чрезвычайно важной и актуальной проблемой, в полной мере соответствующая интересам нашего государства».

По мнению министра, через несколько лет Казахстан может стать крупным международным центром по исследованию проблем евразийского кочевничества. (www.khabar.kz)

MELDUNGEN

RK und Weißrussland unterstützen Russland

Weißrussland und Kasachstan unterstützen die Entscheidung von Russland, den Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE-Vertrag) auszusetzen. Das teilte der Generalstabschef der russischen Streitkräfte, Juri Balujewski, im Föderationsrat (Oberhaus des Parlaments) mit. „Unsere weißrussischen und kasachischen Kollegen sehen in diesem Schritt richtige politische und militärische Handlungen“, antwortete er auf Fragen von Senatoren. Der KSE-Vertrag war 1990 in Paris unterzeichnet worden. Ein Jahr später zerfiel die Sowjetunion. 1999 wurde beim OSZE-Gipfel in Istanbul eine modifizierte Fassung des KSE-Vertrages unterzeichnet, die den neuen Realitäten Rechnung tragen sollte. Am KSE-Vertrag sind insgesamt 30 Staaten beteiligt. Der Generalstabschef verwies darauf, dass das Abkommen über den angepassten KSE-Vertrag nur von vier Staaten ratifiziert worden war: Russland, Kasachstan, Weißrussland und der Ukraine. (RIA Nowosti)

Экологический рейтинг РК

Выбросы вредных веществ в атмосферу за последний год в Казахстане снизились, несмотря на рост производства и увеличение численности автотранспорта. Об этом шла речь на коллегии Министерства охраны окружающей среды, где подвели итоги реализации трехлетней экологической программы. В Минэкологии заявили, что поставленные в Программе цели, в основном, достигнуты. Речь идет о сокращении выбросов загрязняющих веществ, прежде всего, в атмосферу. Этого удалось достичь после ужесточения требований при выдаче разрешений предприятиям, снижения лимитов на объемы загрязнений для природопользователей. Наряду с этим усилен экологический контроль, особенно в пределах Каспийской и других заповедных зон. Все это позволило Казахстану повысить собственный индекс экологической устойчивости и подняться на пять позиций в мировом природоохранном рейтинге, с 75-го места на 70-е. (www.khabar.kz)

OVKS plant Friedenstruppe

Die Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS) will eine bis zu 5 000 Mann starke Friedenstruppe für weltweite Einsätze bilden. Das sagte Valeri Semerikow, stellvertretender Generalsekretär der Organisation, zu der neben Russland sechs weitere postsowjetische Republiken (Armenien, Kasachstan, Kirgisien, Tadschikistan, Usbekistan und Weißrussland) gehören. Laut Semerikow soll die Friedenstruppe jederzeit einsatzbereit sein, neben Armeeangehörigen soll ihr auch Polizei- und Zivilpersonal angehören. Experten aus den OVKS-Staaten beraten in Moskau über die Zusammensetzung und die Ausrüstung der künftigen Friedenstruppe, deren Bildung auf dem OVKS-Gipfel in diesem Oktober in Duschanbe beschlossen worden ist. Die Truppe ist vor allem für Einsätze in den Mitgliedstaaten gedacht. Der Einsatz soll nur mit Zustimmung des UN-Sicherheitsrats erfolgen. (RIA Novosti)

VOKABELN

„FÜR PUTIN...“

- ♦ **Machtübergabe, f** – передача власти
- ♦ **anknüpfen (an A)** – привязывать, соединять; исходить от чего-л., опираться на что-л.
- ♦ **Volksversammlung, f** – народное собрание
- ♦ **eindrucksvoll** – внушительный, впечатляющий
- ♦ **Werbefafel, f** – рекламный щит

«ОБЕСПЕЧЕНИЕ...»

- ♦ **обеспечение** – Versorgung, f; Sicherstellung, f
- ♦ **проверка** – Durchsicht, f; Prüfung, f
- ♦ **соответствие** – Entsprechung, f
- ♦ **допускать** – gestatten, zulassen
- ♦ **выполнение** – Anfertigung, f; Ausführung, f; Leistung, f

RUSSLAND

„Für Putin“: Neue Bewegung will den Präsidenten unterstützen

Ganz spontan sei ihre Gruppe entstanden, behaupten die Organisatoren. Kundgebungen hatten den Anhängern von Präsident Wladimir Putin im Wahlkampf nicht gereicht, also gründeten sie die Bewegung „Für Putin“. 700 Delegierte aus allen Teilen des Landes trafen sich in Twer bei Moskau und forderten, Putin solle nach Ende seiner zweiten Amtszeit der „Führer des Landes“ bleiben, egal in welcher Form. 30 Millionen Unterschriften wollen sie dafür schon gesammelt haben. Kremlkritische Medien vermuten indes die Präsidentschaftsadministration hinter der neuen Bewegung.

Von Ulrich Heyden

Die neue Bewegung ist nach Aussage der Organisatoren spontan entstanden, nach Ansicht kremlkritischer Medien steht jedoch die Präsidentschaftsadministration dahinter. Der Politologe Stanislaw Belkowski glaubt, die Kreml-Partei Einiges Russland wolle sich mit Hilfe von „Sa Putina“ bei den Duma-Wahlen ein stattliches Ergebnis sichern. Außerdem wolle Putin der russischen Elite zeigen, dass er bis zur Machtübergabe im März das Steuer in der Hand halten und keine Machtkämpfe zulassen werde.

Vertrauensreferendum für Putin

Für „Einiges Russland“ und „Sa Putina“ geht es bei den Duma-Wahlen am 2. Dezember um ein Vertrauensreferendum für Wladimir Putin.



Wladimir Putin – Erreicht „Einiges Russland“ bei den Duma-Wahlen mit seiner Hilfe zwei Drittel der Stimmen?

Der Kreml-Chef ist Spitzenkandidat der Partei. Auf der Website der Bewegung „Für Putin“ haben sich angeblich bereits 107.000 Bürger für eine Verfassungsänderung ausgesprochen, die Putin eine dritte Amtszeit ermöglicht. Auf dem Gründungskongress in Twer hieß es, man habe bereits 30 Millionen Unterschriften zur Unterstützung des Präsidenten gesammelt. Der Leiter der neuen Bewegung, Rechtsanwalt Pawel Astachow, erklärte: „Wichtig ist nicht, was Putin nach 2008 wird: Chef der führenden Partei, Vorsitzender des Parlaments oder Ministerpräsident. Das Wichtig-

ste ist, dass er Führer des Landes ist.“ Die Idee eines Landesführers stammt von Abdul Chakim Sultygow, einem Funktionär der Partei „Einiges Russland“. Sultygow, der aus Tschetschenien stammt, möchte Putin auf einer gesamtrossischen Volksversammlung zum „nationalen Führer“ wählen lassen und damit an altrussische Traditionen anknüpfen: an die Tradition der gesamtrossischen Reichsversammlungen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Doch der Kreml-Chef verlässt sich nicht allein auf seine Unterstützer im Volk, in der vergangenen Woche griff er sogar selbst in den Wahlkampf ein. Bei einem Treffen mit Straßenbau-Arbeitern im sibirischen Krasnojarsk sprach er über die positive Rolle der Partei „Einiges Russland“ bei der Entwicklung des Landes. Der staatliche Fernsehkanal Rossija widmete Putins Auftritt vor den Arbeitern volle acht

kämpfen.“ Warum er trotzdem für die Partei kandidiere? „Weil wir nichts Besseres haben.“

Die Duma-Wahlen scheinen indes so gut wie gelaufen. Nach Meinungsumfragen kommen nur zwei bis drei Parteien in die Duma. Sicher ist der Einzug von „Einiges Russland“ und der Kommunistischen Partei (KP). Unsicher ist, ob Wladimir Schirinowskis Liberaldemokraten und die vom Kreml geschaffene Partei „Gerechtes Russland“ den Sprung über die Sieben-Prozent-Hürde schaffen. Letztere scheiterte kürzlich mit einer Klage vor dem Obersten Gericht, mit der sie versucht hatte, die Kommunisten von den Wahlen auszuschließen. Nach Ansicht von „Gerechtes Russland“ benutzt die KP im Wahlkampf zu Unrecht sowjetische Symbole. Als Beweisstücke wurde Wahlkampf-Material vorgelegt, in der das Foto des ersten Kosmonauten, Juri Gagarin, die rote Flagge über dem Reichstag und der sowjetische Eisbrecher „Arktika“ abgedruckt waren. Dadurch seien Autorenrechte verletzt worden. Das Gericht wies die Klage jedoch ab.

Zwei Drittel der Stimmen für „Einiges Russland“

Für den Kreml kommt es jetzt vor allem darauf an, eine eindrucksvoll hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Nicht verstummen wollen Gerüchte, nach denen die Gouverneure in den einzelnen Gebieten der Föderation dafür sorgen sollen, dass „Einiges Russland“ zwei Drittel der Stimmen bekommt. Oppositionelle Parteien beschwerten sich zunehmend über Behinderungen im Wahlkampf. Die Öffentlichkeit werde, klagt die Opposition, gezielt mit Plakaten irreführt. „Moskau stimmt für Wladimir Putin!“, ist überall in Moskau auf großen Werbefafeln zu lesen.

Die „Union der Rechten Kräfte“ wirft der Regierung überdies vor, Wahlkampfmaterial beschlagnahmt zu haben.

Die Wahlbeobachter der OSZE haben ihre Mission inzwischen ganz abgesagt: Die Verzögerungen und Einschränkungen bei den Einladungen aus Russland hätten sie zu diesem Schritt gezwungen, teilte die Organisation in Wien mit. Eigentlich wollte sie 70 Beobachter entsenden, doch seien die Visa wiederholt verweigert worden. Nun werden die Wahlen wohl nur von Abgeordneten „befreundeter Parlamente“ überwacht, unter anderem aus Deutschland. (n-ost)

Minuten Sendezeit im Nachrichtenprogramm. Die Zentrale Wahlkommission verteidigt Putins Engagement für „Einiges Russland“ stets als Recht eines „einfachen Bürgers“.

„Einiges Russland“ – weil wir nichts Besseres haben“

Natürlich, so der Kreml-Chef, sei auch „Einiges Russland“ keine ideale Partei. Es gäbe viele Trittbrettfahrer. Auch fehle eine „geschlossene Ideologie, für die die Parteimitglieder bereit sind zu

ПРАВИТЕЛЬСТВО

Обеспечение стабильности развития республики

Очередное заседание Совета Безопасности Республики Казахстан, состоявшееся в резиденции «Ак Орда» под председательством главы государства Нурсултана Назарбаева, стало главным событием минувшей недели. Вопрос исполнения Правительством поручений главы государства от 10 сентября и 11 октября 2007 года стал первым, согласно повестке дня, рассматриваемым на заседании.

Ирина Отрадных

10 сентября текущего года Президент поручил Правительству республики провести проверку и принять меры к пресечению нарушений законодательства при застройке некоторых предгорных районов Алматы, в числе которых - особо охраняемые природные территории. Застройку данных районов глава государства оценил как «результат наглого попрания законов страны, за которое долгое время никто не нес ответственности». По инициативе правительства, специальная рабочая группа занималась этой проблемой почти два месяца. Ряд ответственных чиновников, причастных к незаконной раздаче земель в природоохранных зонах, освобождены от занимаемых должностей. 11 октября этого года Н.Назарбаев дал конкретные поручения Правительству, Национальному банку, и другим государственным органам, а также акимам всех уровней по контролю за инфляционными процессами, стабилизации цен на продовольствие и обеспечению адресной помощи социально уязвимым слоям населения. Премьер-министр Карим Масимов, выступивший с отчетом на заседании Совбеза, отметил, что Правительством утвержден План первоочередных действий по обеспечению стабильности социально-экономического развития республики, в соответствии с которым определены три основных направления государственной поддержки: защита прав участников долевого строительства и недопущение снижения стабильности ипотечного рынка;

продолжение финансирования проектов малых и средних предприятий; финансирование перспективных инвестиционных проектов, имеющих важное значение для диверсификации экономики. Финансовая поддержка данного плана в сумме 403,3 миллиарда тенге не приведет к сокращению уже имеющихся и планируемых правительством социальных программ. В ходе рассмотрения проекта республиканского бюджета на 2008 год Правительством одобрено увеличение прожиточного минимума для исчисления базовых социальных выплат с 10 125 до 10 515 тенге, в связи с чем дополнительно предусмотрены расходы на базовую пенсионную выплату в сумме 3,1 миллиарда тенге, государственных социальных пособий по инвалидности, по случаю потери кормильца и по возрасту - суммарно 2,8 миллиарда тенге. Расходы местных бюджетов на выплату адресной социальной помощи гражданам с доходами ниже черты бедности также будут увеличены на 1,1 миллиарда, а пособий на детей до 18 лет из числа малообеспеченных семей - на 1,7 миллиарда тенге. Глава государства поддержал данные меры, однако отметил, что в ходе реализации социально-экономической политики были допущены серьезные недостатки: слабый мониторинг ситуации на мировых рынках и социально-экономических тенденций внутри страны, недостаточность мер по сдерживанию инфляции, низкий контроль за использованием бюджетных средств. Президент акцентировал внимание Правительства на неукоснительном выполнении задач, по-

ставленных в Послании народу Казахстана, а также напомнил о личной ответственности каждого за свой участок работы: «Каждый министр, каждый руководитель государственного органа должен принять все необходимые меры для достижения целей на том месте, куда он поставлен».

Н.Назарбаев подчеркнул, что в связи с конституционными поправками Казахстан перешел на президентско-парламентскую систему правления, в которой Правительство лично несет ответственность за выполнение программы, одобренной Парламентом. При обсуждении вопроса совершенствования оборонной политики Президент отметил, что утвержденная 21 марта 2007 г. Военная доктрина отражает новое видение военно-политической обстановки вокруг Казахстана и, соответственно, новые подходы к обеспечению военной безопасности страны. Вместе с тем политика нашего государства имеет оборонительную направленность. Казахстан стремится к урегулированию возможных международных конфликтов преимущественно мирными, дипломатическими средствами. Президентом было обращено внимание на необходимость проведения административной реформы в силовых ведомствах. В предстоящий период акцент должен быть сделан на улучшение качественных параметров развития всей военной организации государства, совершенствование экономических мер обеспечения военной безопасности. Контроль за исполнением поручений, данных на заседании, возложен на Секретариат Совета Безопасности.

КОММЕНТАРИЙ

На рынке недвижимости, учитывая мировой опыт

Еще совсем недавно никто бы не поверил, что рынок недвижимости Казахстана, развернувшийся с небывалой силой, окажется в ситуации зстоя, какую мы наблюдаем сегодня. Количество сделок по купле и продаже резко упало. Рынок замер. Те, кто намеревался приобрести недвижимость, ждут обвала цен, продавцы не спешат, надеясь на стабилизацию положения. Банки, с радостью кредитовавшие строительство, присматриваются с опаской. Широкая рекламная акция ипотечного кредитования приубавила темпы. Все в робкой нерешительности, а что же будет дальше?

Ирина Кисиленко

Несмотря на неутешительную ситуацию, некоторые эксперты настроены оптимистично и с приходом весны надеются на всплеск на рынке недвижимости. Сегодня строительные компании переживают не лучшие времена, продать жильё по запланированной цене из-за ипотечного кризиса получается всё сложнее. А необходимо возвращать взятые в банках кредиты.

В защиту дольщиков

Государство, независимо от проблем на внутреннем финансовом рынке, стремится поддерживать отечественные строительные компании, в первую очередь те, где задействованы интересы дольщиков. По инициативе правительства РК, которая получила одобрение главы государства Нурсултана Назарбаева, из республиканского бюджета были выделены 403,3 млрд. тенге, которые должны быть направлены на поддержку экономики. Часть из них в текущем году предназначено для завершения объектов жилищного строительства, на которые ранее были привлечены деньги дольщиков. По мнению председателя Ассоциации застройщиков Казахстана Айдына Рахимбаева, этих средств достаточно для первоначального выравнивания ситуации на рынке строительства.

Поправки в законодательстве

Кроме того, в данный момент правительством разрабатывается ряд поправок в закон РК «О долевом участии в жилищном строительстве», которые ужесточат требования к компаниям-застройщикам, тем самым защитив дольщиков от

негативных последствий, которые в последнее время часто имели место. Теперь работать с соинвесторами будут только те компании, которые хорошо зарекомендовали себя на рынке строительства на протяжении не менее трёх лет. Также в новом законе будут прописаны все типовые условия договора между застройщиком и дольщиком, которые уберут последних от ошибок, причина которых право-



Фото Рафаэля Видемейера

Многие надеются на возрождение строительного бума этой весной.

важно безграмотность. Застройщикам запрещено распространение рекламных акций на строительство объектов до выдачи соответствующего разрешения.

Вопросы арендного жилья

Альтернативу ипотечному жилью правительство видит в развитии арендного жилья, которое может стать более доступным мало-

обеспеченным слоям населения республики. Для развития этого сектора экономики необходимо разработать соответствующую законодательную базу и привлечь застройщиков. В Казахстане строительство арендного жилья совсем не развито, хотя в мировой практике оно доказало свою значимость. В государственной программе жилищного строительства на 2008-2010 гг. развитию арендного жилья отведено

определенное место. Учитывая мировой опыт, развивать арендный сектор жилья планируется посредством строительства арендных домов за счет государственных средств и частных инвестиций. Средняя площадь арендного жилья не будет превышать 70 квадратных метров. Пока застройщики не идут на строительство арендного жилья, так как стремятся получить прибыль как можно скорее, а в случае с арендным жильём её получение может затянуться.

МЕЛДУНГЕН

Russischer Milliardär kauft TUI-Anteile

Der russische Milliardär und Eigentümer des Stahlkonzerns Severstal, Alexej Mordaschow, ist mit einem Drei- Prozent-Anteil beim deutschen Reise- und Schifffahrtskonzern TUI eingestiegen. Die Beteiligung sei der erste Schritt zu einer strategischen Partnerschaft und unterstütze den gegenwärtigen Kurs des TUI-Managements, hieß es. TUI-Chef Michael Frenzel erklärte in Hannover, die neue Verbindung markiere einen Meilenstein in der Entwicklung der TUI und eröffne neue Möglichkeiten auf dem russischen Markt. Mordaschow sagte, er glaube an die Tourismusindustrie, die insbesondere in Russland jedes Jahr kräftig wachse. Der Stahlmagnat gilt als einer der reichsten Männer Russlands. Die neue Partnerschaft eröffnet dem Reiseveranstalter TUI auch neue Geschäftsmöglichkeiten in den vielversprechenden Märkten Osteuropas und Russlands. Während der Markt in Westeuropa als weitgehend gesättigt gilt, sehen Experten dort noch große Wachstumschancen. Insbesondere russische Touristen zählen seit Jahren zu den zahlungskräftigen Gästen in der Urlaubsindustrie. Die TUI hatte daher schon 2004 ein Gemeinschaftsunternehmen mit dem russischen Veranstalter Mostravel gegründet. (dpa)

Финансовый рынок

Ситуация на рынке недвижимости США и стран Европы настораживает инвесторов. Потери участников финансового рынка в связи с недавним кризисом оказались очень значительными и превысили самые пессимистичные оценки. Международные эксперты отмечают, что ситуация в экономике США и в мире в целом на данный момент характеризуется высокой степенью неопределенности. По мнению экспертов, в первую очередь это связано с тем, что американские банки выдавали ипотечные займы людям, заведомо зная об их неплатежеспособности. Таких кредитов по последним данным в США набралось на сумму почти в 1 триллион долларов. Финансовые институты, чтобы выйти из сложившейся ситуации, временно прекратили внешнее кредитование, в том числе и банков стран СНГ, поскольку на рынке капитала США сложился дефицит денег. Кризис в Америке перекинулся и на Европу. (www.khabar.kz)

EU billigt Übernahme durch KazMunaiGaz

Die Europäische Kommission hat dem Energieunternehmen KazMunaiGaz aus Kasachstan die Übernahme von 75 Prozent an der rumänischen Ölgesellschaft Rompetrol Group genehmigt. Der Kauf dürfte den wirksamen Wettbewerb im Europäischen Wirtschaftsraum oder in einem wesentlichen Teil desselben nicht beeinträchtigen, teilte die EU-Behörde mit. Mit der Transaktion wird Rompetrol mit insgesamt 3,6 Mrd USD bewertet. Die Übernahme wird durch Kredite von ABN Amro, Credit Suisse und Calyon finanziert. Die rund 3 Mrd. US-Dollar sichern zunächst einen Anteil von 75 Prozent an dem Unternehmen. Die Übernahme der restlichen 25 Prozent wird von KazMunaiGaz ebenfalls in Erwägung gezogen. Rompetrol ist hauptsächlich in der Rohstoffveredelung sowie im Marketing und Verkauf tätig. (dpa)

VOKABELN

«НА РЫНКЕ...»

- ♦ недвижимость – Immobilien, n
- ♦ стабилизация – Stabilisierung, f
- ♦ кредитование – Finanzierung, f; Kreditversorgung, f
- ♦ строительный – Bau-
- ♦ разрабатывать – ausarbeiten, erarbeiten

„DIE INFLATION...“

- ♦ beschwichtigend – успокоенный
- ♦ einigermaßen – в некоторой степени
- ♦ Regierungsrücktritt, m – отставка правительства
- ♦ Geldmengenwachstum, n – рост денежной массы
- ♦ Immobilienkredit, m – кредит для недвижимого имущества

КОММЕНТАРИЙ

„Die Inflation in Kasachstan ist eindeutig außer Kontrolle geraten“



Dr. oec. habil. Prof. Bodo Lochmann war im Rahmen einer Langzeitdozentur des DAAD zehn Jahre in Almaty. Er ist ehemaliger Rektor der DKU.

Es gibt Themen, über die ich hier an dieser Stelle gerne schreibe, und es gibt weniger angenehme Fragen. Dennoch muss man sich mit letzteren beschäftigen. Das leidige Thema Inflation gehört in diesen Themenkreis. Ich habe an dieser Stelle dazu bereits mehrfach Ausführungen gemacht, die eigentlich nicht zu wiederholen sind.

Doch in einigen wenigen der letzten Wochen, in einem für Inflationsprozesse ungewöhnlich kurzen Zeitraum hat sich die Situation in Kasachstan radikal gewandelt – klar und schnell zum Schlechteren. Die Inflation ist eindeutig außer Kontrolle geraten, da helfen auch die beschwichtigenden Aussagen von Regierungs- und Nationalbankchefs und der regierungsnahen Presse nicht. Die Fakten sprechen ganz einfach eine andere Sprache und geben großen Anlass zur Beunruhigung.

Zu den Fakten: in den mittelfristigen Plänen von Nationalbank und Regierung im Bereich der Geldpolitik wird ein Inflationskorridor von 5 bis 7 Prozent angestrebt. Hierauf basieren viele Planungen, vor allem im Bereich der öffentlichen, also staatlichen Finanzen. Dazu gehören zum Beispiel die Planung der Staatsausgaben, in die natürlich die erwartete Inflation eingerechnet werden muss, sowie die Renten, soweit sie aus staatlichen Quellen kommen. Die genannte Zielmarke von maximal 7 Prozent Jahresinflation wurde bereits in den letzten zwei Jahren stabil überschritten und lag bei etwa 8,4 Prozent. Zu diesem bereits wenig erfreulichen Fakt gab es seitens der Verantwortlichen regelmäßig eine große Zahl beruhigender Kommentare im Sinne: Wir kämpfen und werden schon bald unter die Zielmarke kommen. Manchmal wurde

gar laut von international einigermaßen vertretbaren Inflationsgrenzen von um die fünf Prozent geträumt. Doch im Oktober ist eine Preissteigerungswelle über das Land hereingebrochen, die durchaus ihresgleichen sucht. Innerhalb nur eines Monats sind viele Preise im zweistelligen Bereich gestiegen, so dass sich die Jahresinflation auf 15 Prozent hochgeschaukelt hat. Ob das das Ende der Fahnenstange ist, ist eher fraglich. Besonders stark sind dabei die Lebensmittelpreise mit über 20 Prozent gestiegen. Das trifft natürlich alle, insbesondere aber die Bezieher niedrigerer Einkommen, vor allem Rentner. Diese geben schließlich fast alles ihrer geringen Einkommen für Nahrungsmittel aus.

Nun kann beruhigend eingewendet werden, dass das Inflationsgespenst in den letzten Monaten eigentlich überall in der Welt wiederauferstanden ist. Ja, dem ist so. Nach der im Weltmaßstab letzten großen Inflationszeit in den 1970er Jahren, als Spitzenwerte von 10 bis 12 Prozent erreicht wurden, waren die Jahre danach und bis heute von einer weitgehenden Beruhigung der Lage an der Inflationsfront gekennzeichnet. Diese lag mit 2 bis 3 Prozent im Bereich der natürlichen und in diesen Größenordnungen sogar eher erwünschten Größe. Aktuell wird in der Eurozone ein Ansteigen der Preissteigerungsrate in 2007 auf bis zu 3 Prozent befürchtet, in den USA auf 4 Prozent. Solche Niveaus sind für die Industriestaaten schon unerwünschte Höhen, 8 oder gar 15 Prozent wären mindestens eine Katastrophe und würden unter anderem Regierungsrücktritte, Ablösung von Verantwortlichen im Geldbereich, steigendes Mißtrauen der Bevölkerung in die eigene Währung und Umschichtung in andere sowie eine intensive öffentliche Diskussion über Ursachen und Folgen auslösen. Hierzulande bleibt es dagegen sehr ruhig, was durchaus einen bestimmten Charme haben kann, jedoch meiner Meinung nach eher gefährlich ist, weil so die Gefahr besteht, dass nicht ernsthaft und konsequent „von oben“ die Inflationsbekämpfung vorangetrieben wird.

Eine zentrale realwirtschaftliche Ursache für die weltweit erwachte Inflation sind die hohen Energie- und Rohstoffpreise, für die es ihrerseits eine

Reihe spezifischer Gründe gibt. Geldpolitisch ist die Hauptursache das niedrige Zinsniveau in den Jahren 2001 bis etwa 2005, wodurch die Geldmenge in Relation zur Warenmenge überproportional schnell angestiegen ist. Mit anderen Worten, es ist in den meisten Staaten ganz einfach zuviel nicht durch Waren gedecktes Geld im Umlauf, und das treibt natürlicherweise die Preise.

In Kasachstan wirken diese Gründe prinzipiell ebenfalls. Das Geldmengenwachstum ist dabei vor allem der Intervention der Nationalbank in die Wechselkurse (US-Dollar zum Tenge) zu verdanken. Um den Dollar auf dem heimischen Devisenmarkt nicht weiter abstürzen zu lassen, hat die Nationalbank regelmäßig große Mengen an nicht nachgefragten Dollar aufgekauft und mit Tenge bezahlt. Das waren in jedem Jahr doch einige hundert Milliarden Tenge, die zusätzlich zu den normalen geldpolitischen Instrumenten in den Wirtschaftskreislauf gelangt sind. Nur so ist ja unter anderem auch das enorme Bauvolumen finanzierbar (also über Immobilienkredite), das man jetzt in allen großen Städten Kasachstans beobachten kann.

Will man hierzulande nun die Inflationsgefahr wirksam und energisch bekämpfen – das hätte aber schon vor mindestens zwei Jahren beginnen müssen – ist es unvermeidbar, die Leitzinsen anzuheben und so die Kredite zu verteuern. Zusätzlich muß die Ausweitung der Liquidität der Geschäftsbanken deutlich verlangsamt werden. Solche energischen Schritte können natürlich nicht ohne Folgen für die Realwirtschaft bleiben, die ja objektiv auf regelmäßige Kreditfinanzierung angewiesen ist. Das Wirtschaftswachstum Kasachstans würde nach solchen Maßnahmen mit Sicherheit auf „nur“ 5 oder 6 Prozent fallen (zum Vergleich: aktuell etwa 10 Prozent, in Deutschland etwa 2 Prozent).

Die in mancher Hinsicht eher überehrgeizigen quantitativen Entwicklungspläne würden einen spürbaren Dämpfer bekommen. Dafür bestünde jedoch die Chance der Verbesserung einer Reihe qualitativer Aspekte des aktuellen Wirtschaftens. Ich bin gespannt, welche Strategie die Staatsführung wählt. Objektiv notwendig wäre eher die qualitative Variante.

MELDUNGEN

Dumawahl ohne OSZE-Beobachter

Nach monatelangen Querelen mit Russland hat die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) eine Beobachtung der Dumawahl Anfang Dezember durch ihre Experten abgelehnt. Verzögerungen und Einschränkungen bei den Einladungen hätten die Organisation zwei Wochen vor der Wahl zu diesem Schritt gezwungen, teilte das für Wahlbeobachtungen und Menschenrechtsfragen zuständige OSZE-Büro mit. Dagegen will die Parlamentarische Versammlung der OSZE laut russischen Medienberichten, wie geplant, 30 Beobachter zur Dumawahl entsenden, da es mit der Visaerteilung keine Probleme gegeben habe. Eine Bestätigung dafür gab es zunächst nicht. Russland hatte ungeachtet von Protesten aus dem Westen die Zahl der ausländischen Wahlbeobachter im Vergleich zur Wahl 2003 deutlich reduziert. Zudem gab es bis zuletzt Unstimmigkeiten bei der Visavergabe. Nach OSZE-Angaben waren die Einladungen für die Beobachter in den russischen Konsulaten in Europa noch nicht freigegeben worden. Die russische Seite warf dagegen dem Warschauer Büro der OSZE vor, die Visaanträge absichtlich zu spät eingereicht zu haben. (dpa)

Thomas Cook удваивает прибыль

Германско-британский концерн Thomas Cook собирается к 2010 году удвоить прибыль. В этом случае второй по величине туристический оператор Европы будет ежегодно зарабатывать свыше шестисот миллионов евро. В центре новой стратегии развития бизнеса - обслуживание индивидуальных клиентов, увеличение объемов продаж в интернете и расширение спектра финансовых услуг. Руководство Thomas Cook не исключает и вариантов поглощения своих конкурентов. (www.dw-world.de)

Usbekistan: Президент will im Amt bleiben

Der usbekische Präsident Islam Karimow ist für die Präsidentschaftswahlen am 23. Dezember als Kandidat registriert worden. Dabei verbietet ihm die Verfassung eigentlich eine dritte Amtszeit. Insgesamt hat die zentrale Wahlkommission Usbekistans vier Kandidaten für das Amt des Präsidenten registriert. Neben Karimow treten Asliddin Rustamow von der Volksdemokratischen Partei Usbekistans (Ex-KP), Dilorom Taschmucha-medow von der Partei „Gerechtigkeit“ und Akmal Saidow an. Islam Karimow regiert Usbekistan seit 1990. Seit 1991 ist er Präsident. Zweimal ließ er per Referendum seine Amtszeit verlängern, einmal wurde er wieder gewählt. Artikel 90 der usbekischen Verfassung schreibt vor: „Ein und dieselbe Person kann nicht länger als zwei Amtsperioden hintereinander Präsident der Republik Usbekistan sein“. Nach Angaben der Nachrichtenagentur „fergana.ru“ versuchen präsidententreue Politologen die erneute Kandidatur Karimows damit zu begründen, dass er das erste Mal antrete, nachdem die Amtszeit des Präsidenten auf sieben Jahre verlängert wurde. Offiziell enthält sich die Regierung allerdings jeden Kommentars. (ab/ruf)

VOKABELN

„DEMONSTRATION...“

- ◆ Obdachlose, pl – бездомные
- ◆ flattern – развеваться; порхать
- ◆ sich verkriechen – заползть; зарыться; притаиться
- ◆ Einrichtung, f – установка, оборудование; учреждение
- ◆ Schwarzmarkt, m – теневой рынок

«В БОРЬБЕ...»

- ◆ климат – Klima, n
- ◆ усилие – Anstrengung, f; Bemühen, n; Kraftaufwand, m
- ◆ завоевать – gewinnen, erwerben
- ◆ протокол – Protokoll, n
- ◆ эксперт – Experte, m; Sachverständige, m

UNGARN

Demonstration für ein Verfassungsrecht auf Wohnung

Aus Solidarität mit den Obdachlosen ihrer Stadt haben etwa hundert Budapester eine Nacht auf der Straße verbracht. In der Unterführung unter dem Westbahnhof forderten sie von der Regierung, Kürzungen im sozialen Bereich rückgängig zu machen und das Menschenrecht auf eine Wohnung in die Landesverfassung aufzunehmen. Sozialministerin Mónica Lamperth von den regierenden Sozialdemokraten wies diese Forderung zurück und versprach zugleich verstärkte Bemühungen im sozialen Wohnungsbau.

Von Dennis Maschmann

Transparente flattern im Neonlicht am Budapester Westbahnhof. Obdachlose lagern auf Matratzen. Rastafaris trommeln, abgerissene Gestalten tanzen. Sie fordern „Ein Leben in Würde für alle“. Aus den Metroschächten vor ihnen quellen Massen von Menschen hervor. Sie drängen vorbei zu den Treppen, hinaus in die Novembernacht. Sie blicken starr geradeaus und sind damit beschäftigt, Abstand zu wahren, auf ihre Taschen Acht zu

halten eine Rede. Sie fordern den Staat und die Budapester Stadtverwaltung auf, finanzielle Kürzungen für soziale Einrichtungen zurückzunehmen. Sie fordern mehr sozialen Wohnraum in der Hauptstadt und mehr Mittel für Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen. Sie protestieren gegen den eine Woche alten Beschluss einer Budapester Bezirksverwaltung, Obdachlose ab 2008 mit Polizeigewalt von der Straße zu scheuchen. Sie fordern, das Grundrecht auf eine Wohnung in die Verfassung aufzunehmen. Pastor Gábor Iványi aus

können helfen, wenn Sie sich von dieser Art des Erwärmens befreien möchten. Schreiben Sie mir Ihre Telefonnummer auf, wir werden weiterhelfen.“ Der Mann aber besitzt kein Telefon.

„Was haben Sie von den Obdachlosen gelernt, Frau Ministerin?“ fragt eine Journalistin später. „Sie haben mir persönliche Geschichten erzählt, dass sie sich Verbesserungen wünschen. Sie wollen Hilfe, eine Wohnung, Arbeitsplätze. Doch sie sehen nicht, dass sie selbst etwas dafür tun müssen.“ Gut sei, dass es Organisationen wie das Rote Kreuz gebe, die den Menschen helfen. Die Gesellschaft müsse solidarisch sein, fordert Lamperth. Sie wolle sich um mehr Sozialwohnungen bemühen. Die Verfassung ändern will sie hingegen nicht. Das sei „eine komplizierte Frage“, die diskutiert werden müsse.

Seit 2006 hat die ungarische Regierung die Haushaltsausgaben um über fünf Prozent zurückgefahren, um der Staatsverschuldung Herr zu werden. Denn die Wirtschaft des Landes steckt in der Krise. Die Inflation ist hoch, besonders gering Qualifizierte finden häufig keine Arbeit. Das Budapester Stadtparlament beteiligt sich an dieser Sparpolitik: 2006 wurden allein die Ausgaben für soziale Einrichtungen um 1,8 Millionen Euro gekürzt, 2007 gar um 5,2 Millionen Euro.

30.000 Obdachlose in Budapest

Verlierer dieser Politik sind all jene, die sich nicht selbst zu helfen wissen. Zwar zahlt der Staat sechs Monate lang Arbeitslosenhilfe, und danach eine etwas geringere Sozialhilfe. Doch die 80 bis 120 Euro Unterstützung pro Person reichen nicht aus, um auch nur ein Zimmer zu mieten. Viele Obdachlose erhielten bereits deshalb keine Unterstützung vom Staat, weil sie ihre Ausweispapiere in der ersten Not auf dem Schwarzmarkt für ein paar Euro verkauft hätten, erzählt Róbert Képe, Sozialarbeiter der Organisation „Humanitäre Bewegung“. Nach den ersten zwei Jahren sinke die Chance rapide, einen Menschen von der Straße zurück ins sesshafte Leben zu holen: Die Menschen verlieren, den Arbeitsalltag zu meistern.

Tausende Ungarn leben bereits seit 17 Jahren als Gelegenheitsjobber auf der Straße – seit dem Ende des sozialistischen Regimes, als Arbeiterwohnheime geschlossen wurden, in denen sie ohne eigene Wohnung schlafen konnten. Heute wird die Zahl der Wohnungslosen in Budapest auf 30.000 geschätzt. Die Mehrzahl von ihnen findet nicht einmal vorübergehend einen Schlafplatz in einer Obdachlosenunterkunft. Um sie zu beherbergen, müsste der Staat erheblich mehr Geld aufwenden, so Képe.

Stattdessen drängen sich die Stadtstreicher auf Pappen und unter Woldecken vor Einkaufszentren und in den Unterführungen der Metro. Am Westbahnhof wird es Nacht. Die Demo verstummt im Sirren der Neonröhren. Mit der Stille kriecht von den Straßen die Kälte herab. (n-ost)



Demonstration aus Solidarität mit den Obdachlosen in Budapest.

geben. Am unscharfen Rand ihres Blickfelds liegen unter Woldecken verhüllte Bündel. Hohle Hände ragen in die Luft, Hundeaugen betteln. Bloß weiter, weiter, fort von hier.

„Wohnungslosigkeit entsteht durch Mangel an Respekt“

Doch die lautstarke Kundgebung von fast hundert Obdachlosen, Aktivisten und Sozialarbeitern am Wochenende stört den Transit der Passanten. Ausstellungswände zwingen sie, den Blick zu heben. Schüchtern klammern sich Neugierige an die Bilder von Obdachlosen, gemalt von Straßenkindern für die vierte „Nacht der Solidarität“ in Budapest. Begegnungen zwischen Jemandem und Niemandem sind plötzlich möglich. Eine Großmutter erkundigt sich besorgt: „Verzeihung, wissen Sie, warum der Mann dort so gekrümmt auf dem Boden liegt? Ist er krank?“

Bálint und Katalin, junge Aktivisten vom ungarischen Netzwerk „Der Mensch auf der Straße“,

dem Obdachlosenheim „Zuflucht“ mahnt: „Wohnungslosigkeit entsteht nicht durch einen Mangel an Mitteln, sondern vor allem durch einen Mangel an Respekt.“ Gulasch wird verteilt, gebrauchte Schuhe und Kleidung machen die Runde. Ein Fest für die Stadtstreicher, die sich im Herbst von den Inseln und Parks in die Unterwelt der Stadt verkriechen – an Orte relativer Wärme, wo es Essen gibt, wo Bekannte und Freunde sich treffen.

„Ohne Alkohol ist die Kälte nicht auszuhalten“

Doch nicht nur Obdachlose sind am Wochenende in die Budapester Bahnunterführung gekommen, auch Sozialministerin Mónica Lamperth taucht auf. Sie drängt sich in die Menge. „Mir wurde die Galle entfernt, weil ich trinke. Ich finde keine Arbeit. Bitte helfen Sie mir“, bittet ein beinahe zahnloser Mann um die Dreißig. „Warum trinken Sie?“ fragt ihn Lamperth. „Ohne Alkohol ist die Kälte nicht auszuhalten.“ Die Ministerin erklärt: „Sozialarbeiter

экология

В борьбе за планету ООН делает ставку на Германию

Исполнительный директор Программы ООН по окружающей среде (ЮНЕП) Ахим Штайнер заявил о ключевой роли правительства ФРГ в работе предстоящей всемирной конференции по защите климата.

По мнению главы ЮНЕП Ахима Штайнера (Achim Steiner), в ходе дискуссий на предстоящей конференции ООН по защите климата именно правительственной делегации Германии предстоит взять на себя роль ведущего.

Только общими усилиями

«Германия, которой принадлежит роль первопроходца в этом вопросе, успела завоевать уважение и доверие», - пишет Штайнер в своей статье. Глава ЮНЕП призывает также граждан Германии оказать всемерную поддержку усилиям федерального канцлера Ангелы Меркель (Angela Merkel) и министра окружающей среды Зигмара Габриэля (Sigmar Gabriel), которые они прилагают, продвигая проекты, направленные на защиту климата на Земле.

Конференция на индонезийском острове Бали, организованная дирекцией Программы

ООН по окружающей среде, запланирована на 2-14 декабря 2007 года. Ожидается, что в ходе работы конференции будет принят так называемый посткиотский протокол, призванный определить стратегию защиты климата начиная с 2012 года.

Главная причина - человек

Напомним, в субботу, 17 ноября, межправительственная группа экспертов ООН по изменению климата в ходе работы своей 27-й сессии, проходящей в испанской Валенсии, опубликовала четвертый доклад, посвященный проблеме изменения климата.

Как следует из доклада, глобальное потепление происходит ускоренными темпами и влечет за собой ухудшение качества жизни на Земле. Эксперты в очередной раз подтвердили тот факт, что основной причиной негативных

изменений климата на планете является деятельность человека. (ак) (www.dw-world.de)



Исполнительный директор Программы ООН по окружающей среде (ЮНЕП) Ахим Штайнер.

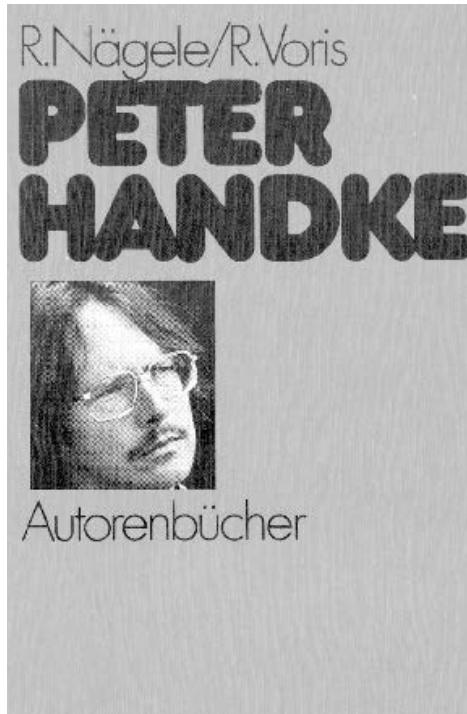
КОММЕНТАРИЙ

Современная немецкая литература: Швейцария, Австрия

Швейцарец Петер Штамм (родился в 1963 г.) подолгу жил за пределами Швейцарии – в Париже, Нью-Йорке, Лондоне, Берлине, что не могло не создать особый колорит его произведений. Изучал экономическую информатику, английскую литературу, психологию в Цюрихском университете. Занимался научной деятельностью, но оставил её в пользу профессиональных занятий литературой.

Елена Зейферт

С 1997 г. – редактор швейцарского журнала «Entwürfe für Literatur» («Литературные проекты»). Автор романов «Agnes» («Агнес»), 1998, «Ungefähre Landschaft» («Неясный пейзаж»), 2001, сборника рассказов «In fremden Gärten» («В чужих садах»), 2003. Штамм показывает реальные «параллельные» миры: двое людей видят одну и ту же ситуацию по-разному. Истории любовных отношений его героев нередко минорны и обречены на трагедию. Исходя из стилистического сходства, критики считают Штамма



Австриец Петер Хандке – одна из знаковых литературных фигур Запады.

продолжателем линии Хемингуэя. Труды швейцарского писателя удостоились литературной премии Рауризера (1998), стипендии замка Виперсдорф под Берлином (2000).

Австриец Петер Хандке – одна из знаковых литературных фигур Запады, участник студенческих волнений 1968 г. Родился в 1942 г. в Каринтии (Австрия), изучал право в Граце. Был членом знаменитого литературного объединения «Группа 47» («Gruppe 47»). Жил в ФРГ, затем переехал во Францию. Автор романов, киносценариев, театральных пьес, стихов, эссе. Наиболее известные фильмы, поставленные по сценариям П. Хандке, – «Der Himmel über Berlin» («Небо над Берлином») (совместно с Вимом Вендерсом) и «Die Angst des Tormanns beim Elfmeter» («Страх вратаря перед пенальти»). Одни из последних книг Хандке «In einer dunklen Nacht ging ich aus meinem stillen Haus» («Тёмной ночью я шёл из своего тихого дома»), 1997, «Mein Jahr in der Niemandsbucht. Ein Märchen aus den neuen Zeiten» («Год моего пребывания в ничьей бухте. Сказка нового времени»), 2000, – эксперименты автора с формой и содержанием, художественное исследование самого неведомого для человека – себя самого. Лауреат премии им. Георга Бюхнера (1973), им. Франца Кафки (1979), им. Франца Грильпарцера (1983), Большой государственной австрийской премии (1989) и др. Персональный сайт П. Хандке, включающий в себя широкую библиографию и тексты произведений, а также контактную информацию, находится по адресу: <http://www.peterhandke.at/>. Сайт постоянно пополняется.

Именно Петеру Хандке, считает лауреат Нобелевской премии 2004 г. Эльфрида Элинек, а не ей нужно было вручать эту высокую награду. Романистка отказалась ехать получать премию, и принять награду её уговаривал Гюнтер Грасс. Э. Элинек родилась в 1946 г. в Австрии. Изучала в Вене искусствоведение. В 1972 г. как писатель

удостоилась Австрийской государственной премии, в 1974 – премии сценаристов ФРГ, в 1986 – премии им. Генриха Бёлля, в 1994 – им. Петера Вайсса, в 1998 – им. Георга Бюхнера, в 2002 – им. Генриха Гейне и др.

В 1975 г. вышел роман Э. Элинек «Die Liebhaberinnen» («Любовницы»), а в 1983 – её знаменитый роман «Die Klavierspielerin» («Пианистка»). Главная героиня романа пианистка Эрика учит детей и подростков постигать музыку, но сама живёт гнетущей жизнью одинокой женщины. Она спит с матерью в одной постели, у неё нет личной жизни. В порномагазине Эрика приобретает различные садо-мазохистские атрибуты. Один из учеников пианистки влюбляется в неё, но странными, резкими реакциями она калечит пылкое сердце. По этому роману Эльфриды Элинек режиссёром Михаэлем Ханеке снят фильм, который при выходе в прокат был помечен знаком «Опасно для психики». Романы австрийской писательницы «Lust» («Желание»), 1989, и «Gier» («Алчность»), 2000, дополняют образ любящего и любимого героя, создаваемого Элинек. Сюжет психологического романа «Алчность» строится на парадоксе: «Любовь и страсть перенесут всё, но они не переносят друг друга».

Швейцарец Томас Хюрлимман (1950 года рождения) – прозаик, драматург, обладающий блестящим психологическим талантом. Изучал философию в Цюрихе и Берлине. Его дебютный сборник «Die Tessinerin» («Женщина из Тессина»), 1981, был благожелательно отмечен критикой. В 1982 г. Томас Хюрлимман получил премию им. Рауризера. Автор пьесы «Der letzte Gast» («Последний гость»), 1990, насыщенной швейцарским колоритом, полной ярких диалектизмов. В 1997 г. награждён премией фонда К. Аденауэра. В миниромане «Fräulein Stark» («Девушка Штарк»), 2001, Т. Хюрлимман показывает жизнь 13-летнего мальчика, постигающего мир в условиях монастыря.

MELDUNGEN

Вечер памяти Куляш Байсеитовой

В Астане в Национальном театре оперы и балета прошёл вечер памяти народной артистки СССР, лауреата Госпремии Советского Союза, чьё имя носит театр – Куляш Байсеитовой. На сцене – «Кыз Жибек», опера, которая стала великой во многом благодаря таланту Куляш Байсеитовой, самой яркой исполнительницы главной роли. В этом году певице исполнилось бы 95. Карьера её была короткой, но блистательной. Звание народной артистки она получила уже в 24 года. На счету Куляш Байсеитовой главные партии в операх «Ер таргын», «Биржан и Сара», «Чио Чио Сан» и «Абай», которые принесли ей известность и за рубежом. «Казахским соловьём» называли Куляш за звонкий, серебристый тембр голоса. На вечере в её честь поклонникам показали и документальный фильм о жизни и творчестве певицы. (www.khabar.kz)

Film über „Documenta 12“ in Almaty

Die „documenta“ gilt als weltweit bedeutendste Ausstellung für zeitgenössische Kunst und findet alle fünf Jahre für 100 Tage im deutschen Kassel statt. Die „documenta 12“ stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wir machen eine Ausstellung, um etwas zu erfahren“. Dazu stellen die Veranstalter drei Fragen an die Kunst und ihr Publikum: Moderne: Ist die Moderne unsere Antike? Leben: Was ist das bloße Leben? Bildung: Was tun? Diesen Fragen der „documenta 12“ widmet sich auch der Film „100 Tage documenta“, den ein Team vom Zentrum für Zeitgenössische Kunst Nishni Nowgorod im Juni 2007 auf der „documenta 12“ drehte. Darin wird die Geschichte der Kunstausstellung erzählt und über künstlerische Beiträge und Teilnehmer der diesjährigen „documenta“ berichtet. Valeria Ibrajewa, die Leiterin des Soros-Zentrums für Moderne Kunst, präsentiert den Film gemeinsam mit dem Goethe-Institut Kasachstan und erzählt über ihre persönlichen Eindrücke von der „documenta 12“. Der Film wird am 28.11.2007 um 18.30 Uhr im Kastejew-Museum in Almaty gezeigt. (GIK)

Память Болату Габитову-Джансугурову

Сын, достойный великого отца – говорят о знаменитом кинорежиссёре, переводчике, кинодраматурге Болате Габитове-Джансугурове. Болат Ильясович был третьим ребёнком Ильяса Джансугурова и Фатимы Габитовой. Он родился 16 ноября 1937 года, когда его отец находился в стенах НКВД. Болат посвятил свою жизнь сохранению культуры и наследия предков. Геолог по специальности, Болат Габитов всегда был увлечён литературой. В 1958 году ему представилась возможность учиться в Москве в Литературном институте. Это было время становления национального телевизионного кино, и личный вклад Болата Ильясовича в это дело огромен. Первая его знаменитая работа – многосерийный документальный фильм «Я – Казахстан». За короткий срок им был пройден большой творческий путь от внештатного корреспондента молодежной редакции телевидения до художественного руководителя студии «Казахтелефильм». (www.khabar.kz)

VOKABELN

«СОВРЕМЕННАЯ...»

- ♦ редактор – Redakteur, m
- ♦ сборник – Katalog, m; Sammlung, f
- ♦ исследование – Forschung, f;
- Ерforschung, f; Untersuchung, f
- ♦ постигать – begreifen; ergründen
- ♦ монастырь – Kloster, n

„ICH HABE...“

- ♦ herunterkommen – спускаться, сходить; опускаться; обессилеть (физически)
- ♦ binational – двунациональный
- ♦ ausgeprägt – характерный, ярко выраженный
- ♦ Konsequenz, f – последовательность
- ♦ stimmgewaltig – обладающий сильным голосом

MUSIK

„Ich habe mich in die Sprache eingegraben“

Über tausend Konzerte, zwei Millionen verkaufter Alben: Bilanz einer über 20-jährigen Rock-Karriere. Julia Neigel, ehemals Jule Neigel, Sängerin, Autorin und Produzentin, hatte eine Schaffenspause von sieben Jahren eingelegt. Unfreiwillig, denn interne Streitigkeiten in der Band hatten ihr die Kreativität geraubt, sagte sie einmal. Im Jahr 2006 hat sich die Ludwigshafenerin mit dem Album „Stimme mit Flügel“ zurückgemeldet. Kaum jemand weiß, dass die stimmgewaltige 41-Jährige in Sibirien zur Welt kam und seit 1971 in Deutschland lebt. Im Interview erzählt die Russlanddeutsche über ihr Leben und ihre Musik.

Frau Neigel, Sie wurden in der westsibirischen Stadt Barnaul geboren. Welche Beziehung haben Sie noch zu Ihrer früheren Heimat?

Ich habe eigentlich nur Kindheitserinnerungen anhand von Fotos und aus Gesprächen mit meiner Mutter. Das sind sehr verträumte Erinnerungen: Ich kann mich erinnern, dass ich viel im Schnee gespielt habe, dass Weihnachten eine besondere Atmosphäre hatte und dass ich in einem Holzhaus am Stadtrand gewohnt habe, in der Nähe eines Birkenwaldes. Im Jahr 1998 hatte ich die Möglichkeit, meine alte Heimat zu besuchen. Ich habe mein Geburtshaus gefunden, das zu meiner Zeit bunt bemalt war und jetzt heruntergekommen aussieht. Ringsum stehen nun Plattenbauten. Aber den Birkenwald gibt es, Gott sei Dank, noch.

Sprechen Sie im Alltag noch russisch?

Ich benutze die Sprache gar nicht. In Deutschland haben wir zu Hause deutsch gesprochen. Ich habe in der ersten Klasse sehr schlechte Erfahrungen mit der Tatsache gemacht, dass ich aus Russland stamme.

In Deutschland leben etwa 2,5 Millionen Russlanddeutsche. Was würden Sie als ein Mensch mit binationalem Hintergrund den ankommenden Russlanddeutschen raten?

Ich finde, dass Kommunikation ein wichtiger Bestandteil der Integration ist. Man muss den Menschen die Sprache beibringen und auch das Gebaren. Das bedeutet, dass sie den Umgang mit den Behörden lernen und über ihre Rechte informiert werden. Ich glaube, dass diese Voraussetzungen wichtig sind, um in Deutschland Fuß

zu fassen. Und als Konsequenz natürlich Bildung. Das ist sehr wichtig.

In welcher Sprache komponieren und singen Sie am liebsten?

In Deutsch. Ich habe aufgrund meiner binationalen Herkunft sehr schnell und fleißig Deutsch gelernt, als ich sechs, sieben Jahre war. Ich habe mich in die Sprache eingegraben und festgestellt, dass Deutsch eine faszinierende Sprache sein kann. Mit siebzehn, achtzehn Jahren habe ich begonnen, deutsche Liedtexte zu schreiben, und habe die Poesie der deutschen Worte erkannt.

Sie sind über 20 Jahre im Musikgeschäft tätig. Was ist Ihre Lebensphilosophie?

Ich lebe nach dem Prinzip: Ich bin auf der Welt, um glücklich zu sein, und möchte in Wahrfähigkeit leben. Ich habe einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Ich lebe danach, was ich vor mir moralisch vertreten kann. In der Musikbranche gelte ich als jemand, der eigenwillig und sehr konsequent ist. Aber meine geistige Autonomie ist mir sehr wichtig.

Das Interview führte Wilhelm Siemers (ORNIS)



Julia Neigel: „Kommunikation ist ein wichtiger Bestandteil der Integration“.

MELDUNGEN

Корпорация «Казахмыс»

Сегодня Корпорация «Казахмыс» занимает 9 место в рейтинге, её рыночные активы составляют около 15 миллиардов долларов США. «Казахмыс» кроме Казахстана работает в Германии, Великобритании и на территории Центрально-Азиатского региона. Об итогах деятельности компании в Астане рассказали члены Совета директоров. Корпорация «Казахмыс» является крупнейшей кампанией горно-металлургического комплекса Казахстана – это один из флагманов нашей промышленности. Она добывает руду, уголь, производит золото и серебро, электроэнергию, имеет медеплавильный и цинковый заводы, два перерабатывающих комплекса, развитую инфраструктуру. В 2005 году корпорация разместила свои акции на Лондонской бирже. Уже в 2011 году корпорация намерена запустить один из крупнейших в мире горно-обогатительных комбинатов, мощностью 50 миллионов тонн руды в год, к 2019 еще один. Также корпорация строит три новых обогатительных фабрики. Не забывает корпорация «Казахмыс» и о социальной ответственности. По словам главы корпорации Владимира Кима, в поддержку социальной сферы в этом году было вложено 120 миллионов долларов и эти затраты не будут снижаться и в будущем. (www.khabar.kz)

Наркотики: пожизненное лишение свободы

За сбыт наркотиков в учебных заведениях, несовершеннолетним, а также за их хранение и контрабанду – пожизненное лишение свободы. В Казахстане ужесточают ответственность в сфере незаконного оборота наркотиков. В Мажилисе депутаты одобрили в первом чтении изменения и дополнения в Уголовный кодекс. Поводом для поправок послужила ситуация в стране. Растёт количество преступлений, связанных с контрабандой наркотиков, увеличивается число зависимых, в частности, среди молодежи. Как сообщил вице-министр внутренних дел Касымов, уже в этом году правоохранительными органами изъято более двадцати тысяч тонн наркотических и психотропных средств, выявлено девять тысяч преступлений. В США, Тайланде, Китае за это казнят, в Великобритании, Бельгии – лишают свободы пожизненно, в Казахстане же до сих пор виновные отделывались либо административными наказаниями, либо – максимум пятью годами колонии. Теперь пожизненное лишение свободы будет грозить за сбыт наркотиков в школах и колледжах, распространение их среди малолетних, хранение и контрабанду в особо крупных размерах. Пяти граммов героина и одного килограмма марихуаны будет достаточно, чтобы отправить преступника в тюрьму. Кроме того, в кодексе появится норма, которая обязывает правоохранительные органы уничтожать изъятые наркотики сразу после экспертизы, а не после суда. МВД уверено, это исключит возможность вторичного оборота, к которому часто прибегают причастны полицейские. (www.khabar.kz)

VOKABELN

„STRASSENBAHNEN...“

♦ der sauberste – самый чистый;

очищенный

♦ Ersatzteil, n – запчасть

♦ Straßenbahndepotchef, m – управляющий трамвайным депо

♦ Grubenarbeiter, m – горняк, шахтёр

♦ perfekt – совершенный, превосходный

«SUPER MODEL...»

♦ агентство – Agentur, f

♦ гонорар – Honorar, n; Bezahlung, f

♦ профессиональный – berufsmäßig, professionell

♦ спонсор – Sponsor, m

♦ победитель – Sieger, m

ALMATY

Страßenbahnen aus Sachsen – Hilfe für Almatys öffentlichen Nahverkehr?

Die Fahrt mit einer deutschen Straßenbahn ist auch in Almaty möglich! Schon seit fast zehn Jahren sind die ausrangierten Waggons aus Deutschland in der Stadt. Im Jahre 1998 hatte die Leitung des Straßenbahndepots die ersten gekauft. Auf einigen von ihnen kann man immer noch die Spuren der Bundesrepublik finden.

Von Katharina Bolqert

„Die Straßenbahn ist das ökologisch sauberste, öffentliche Verkehrsmittel. Aber trotzdem ist es nicht so populär in Almaty. Das will ich ändern“, sagt Abdibek Muchamedschanow. Auf den Schultern des Chefs des Almatyer Straßenbahndepots lastet die Pflicht, den Straßenbahnverkehr zu organisieren und zu kontrollieren. Doch heute ist das einfacher als noch vor einigen Jahren: Die

des Problems hat die Almatyer Depotleitung in Deutschland gefunden. Die Straßenbahnunternehmen im wiedervereinigten Deutschland begannen, ihre alten osteuropäischen Straßenbahnen zu verkaufen und neue zu erwerben.

Die ersten 50 tschechischen Wagen hat man in Berlin für Almaty beschafft. „Das war für uns keine Frage, dass die Straßenbahnen in Deutschland gekauft werden. Die Hauptrolle spielte, dass bei den Deutschen immer alles in Ordnung und ganz

„Trotzdem erkennt man die Dresdner Waggons noch auf Almatys Straßen. Sie haben deutsche Werbung und die Farbe der Türen ist oft immer noch gelb“, erzählt der Straßenbahndepotchef.

„Umweltfreundlich, komfortabel und gut gepflegt“

Manche der Wagen, die in Dresden gekauft wurden, haben sogar immer noch das Dresdner Stadtwappen an der Front. Doch nun hat der Almatyer Bürgermeister angeordnet, dass alle Straßenbahnen in Almaty weiss-grün werden müssen. Momentan arbeitet das Depot daran.

„Im Jahre 2011, wenn in Almaty die Olympischen Winterspiele Asiens stattfinden, soll die Stadt ganz durch unser ökologisch sauberes Verkehrsmittel bedient werden“, hofft Muchamedschanow. Deswegen wird im Moment das Almatyer Straßenbahnnetz von 63 auf 100 Kilometer erweitert und die Zahl der Wagen steigt weiter an. „Wir orientieren uns an europäischen Standards“, erzählt der Depotchef. „Wenn man auch bei uns in einer Straßenbahn schlafen kann, dann haben wir unser Ziel erreicht“, scherzt er.

An seine Reisen nach Deutschland erinnert sich Muchamedschanow mit einem Lächeln. „Ich konnte nur drei Worte Deutsch: „Fräulein“, „alles“ und „Schnaps“. Aber auch mit so einem geringen Wortschatz habe ich unseren deutschen Freunden gezeigt, was echte Gastfreundschaft bedeutet“, lacht er. Der Chef des Almatyer Depots hat einen Traum: „Ich wünsche mir, dass die Straßenbahnen in Almaty genau so wie in Deutschland sind. Umweltfreundlich, komfortabel und gut gepflegt“, erzählt er und berichtet, wie überrascht er vom guten Zustand der deutschen Trams war. Die Deutschen hätten ihm das ganz plausibel erklärt: Davon, wie ein Mensch morgens zur Arbeit und abends nach Hause käme, hänge seine Laune ab. Zufriedene Menschen würden nie an einem Streik teilnehmen. „Und überhaupt bin ich in Deutschland verliebt“, sagt Muchamedschanow. Er hofft, dass sich sein Traum vom umweltfreundlichen Nahverkehr in Almaty möglichst bald erfüllt, „damit unsere Kinder gesund bleiben, und nicht Lungen wie Grubenarbeiter bekommen.“



Seit fast zehn Jahren auf Almatys Schienen unterwegs: Straßenbahnen aus dem sächsischen Dresden.

Stadtverwaltung achtet mehr auf die Probleme des öffentlichen Nahverkehrs und den Umweltschutz in der Millionenmetropole.

„15 Jahre alte Straßenbahnen – fast wie neu“

Noch 1998 gab es in Almaty 200 Straßenbahnen. Mit dem Zerfall der Sowjetunion und der Krise in den 1990er Jahre brach die Versorgung mit Ersatzteilen aus Russland zusammen, die Zahl der Waggons verringerte sich. Die Lösung

perfekt ist“, sagt Abdibek Muchamedschanow, der Depotleiter der Almatyer Straßenbahn. „Die Wagen, die wir gekauft haben, sind in Deutschland schon seit 15 Jahren genutzt worden, aber trotzdem waren sie fast wie neu.“

Die ersten guten Erfahrungen mit Waggons aus Deutschland und gute Kontakte zu den deutschen Kollegen führten dazu, dass 2003 noch zwölf Straßenbahnen aus Deutschland nach Kasachstan gebracht worden sind, diesmal aus Schwerin. Im Jahr 2006 kamen weitere zehn Waggons aus Dresden hinzu. Die meisten von ihnen wurden neu lackiert.

КОНКУРС КРАСОТЫ

Super Model of Kazakhstan 2007

18 ноября 2007 года в Театре казахской драмы им. М. Ауэзова состоялся финальный этап национального конкурса красоты Ford Models Supermodel of Kazakhstan. В заключительном этапе приняли участие 20 финалисток.

Рубен Бахман

Fashion Models – мировое модельное агентство, основанное в Казахстане в 2002 году. Сотрудничество с Ford Models началось для создания штата профессиональных моделей с хорошими гонорарами, подготовленных квалифицированными преподавателями, участвующих в многочисленных профессиональных фотосессиях и, самое главное, для предоставления возможности трудоустройства в элитных модельных агентствах за рубежом, что даёт возможность познакомить мировую общественность не только с казахстанским модельным бизнесом, но и с нашей республикой в целом.

Сейчас агентство является одним из лучших в Казахстане с большой базой данных моделей. Ford Models было основано более 50 лет назад в Нью-Йорке Джери и Элин Фордами. Агентство имеет представительства более чем в 40 странах мира – Милане, Париже, Сан Пауло, Лондоне, Лос Анджелесе, Майами и других. Топ модели Ford Models – Шерон Стоун, Ким Бейсинджер, Брук Шилдс, Мелани Гриффит, Пэрис Хилтон и другие – участвуют во всех показах всемирно известных кутюрье, украшают обложки элитных модных журналов. Начиная с 1980 года агентство взялось за организацию всемирного конкурса Ford Models Supermodel of World. В нем участвуют победительницы национальных этапов конкурса более чем из 40 стран. Теперь данное мероприятие проводится и в Казахстане. Приятно отметить, что это уже четвертый казахстанский конкурс. Победительница Super Model of Kazakhstan 2007 будет представлять нашу страну на всемирном финале в январе 2008 года в Нью-Йорке.

Уже второй год конкурс проходит под патронажем Министерства культуры и информации

Республики Казахстан, также конкурс поддерживают ведущие СМИ и крупнейшие бизнес-структуры государства. Итак, конкурс начался!

В финальном шоу принимали участие 20 девушек в неотразимых нарядах от казахстанских художников и кутюрье. Легкие норковые шубки, и модернизированные казахские национальные костюмы, профессионализм и подготовленность девушек не оставили зрителей равнодушными. Во время того как финалистки переодевались и готовились к следующему показу, зрителей развлекал хореографический коллектив современного танца и звезда казахстанской эстрады Мия.

Оформление подиума и зала ничуть не уступало зарубежным. В зале был представлен целый ряд логотипов известных компаний, которые поддержали конкурс: национальная сеть радио NS, журналы OOPS!, «Отдохни» и «Афиша», представительство косметики Oriflame и многие другие известные магазины фирменной одежды. Официальными спонсорами конкурса стали Mercur Ford и Premium Design.

После долгих дискуссий жюри конкурса, в состав которого вошли представитель нью-йоркского отделения Ford Models Константин Самарин, советник Министра культуры и информации господин Салимбаев, президент немецкой компании Premium Design – господин Функ, коммерческий директор компании Mercur Auto Наталья Гладышева, президент агентства Fashion Models Эльвира Соколова и Галимгереев Булат, партнёр компании Premium Design в Казахстане, объявило результаты. Победительницей стала Алиса Шафранова. Несмотря на свой достаточно юный возраст – 16 лет – Алиса выглядела достаточно профессионально на подиуме, не забывала про зрительный зал и про работу на камеру. Две участницы конкурса

получили денежные призы, почти все участницы были награждены памятным сувенирами и получили звания Мисс. А перед началом конкурса пять девушек из состава финалисток были выдвинуты на кастинг героини второй части казахстанского проекта – фильма «Монгол», режиссером которого является господин Бодров. К сожалению, результаты кастинга не были известны к окончанию конкурса.

После заключения официальной части гостям и участникам финального этапа конкурса красоты Super Model of Kazakhstan 2007 было предложено проехать в новый ресторан «Пират», где был организован фуршет.

Когда участвуешь в подобных мероприятиях, становится понятен глубокий смысл слов: «Красота спасёт мир!».



Партнёр компании Premium Design в Казахстане г-н Галимгереев (слева), руководитель рабочей группы компании Premium Design г-жа Штелле, президент компании Premium Design г-н Функ.

ВОСПОМИНАНИЯ

Письмо из 1937 года и Постскриптум к нему

Перед вами письмо, написанное в марте-мае 1937 года моим отцом, Евгением (Ойгеном) Люц, Эрне Люц (Гаусс), жене его брата Эдуарда. За скупыми строками письма скрывается только часть трагедии большой семьи немцев-колонистов из Молочанского района Запорожской области.

Арвед Люц

«Добрый вечер! Ядвига, Лидия и дети спят. Я мог бы скоро сказать и «доброе утро», так как скоро 3 часа. В начале вечера Ядвига позвала меня домой, а сама пошла гулять с Гельгой и мальчиком (бубе). Папаша требует, чтобы я сидел рядом с ним, иначе совсем не находит покоя. Я очень устал и через 6 часов должен уходить на работу, т.е. в это время я должен уже прибыть на вторую пересадочную станцию трамвая, чтобы не опоздать на занятия. Вчера у меня было 7 уроков и сегодня будет 8, мне нужно два раза выезжать в город. Если случаются еще и бессонные ночи, то это, конечно, очень напрягает. Однако это единственное, что я еще могу сделать для папашы, большего его нынешнее состояние от меня уже не требует. За обеденным столом и при прогулках мне его больше уже не сопровождать, это навсегда осталось в прошлом. Папаша, наконец, заснул, в последнее время спит довольно много, что говорит о его слабости. Сами разговоры стоят ему немало, запас энергии подходит к концу... Несмотря на это, говорит он довольно много, с большим напряжением и не очень отчетливо; однако упоминает при этом всё и всех. Большую гору своих старых забот придёт к нему, по-видимому, унести с собой в могилу, так как они не хотят покидать его. Очень печально! Воспитать столько детей и теперь в его последние дни (возможно, остались и последние часы) все они рассеяны по стране и удалены от него сутками и неделями пути.

Сегодня не успею закончить, ложусь спать. Возможно, Лидия допишет письмо завтра и отошлёт вам, так как мы давно не давали никаких вестей.

Спокойной ночи! С приветом, Ойген
13 марта 1937.

В конце марта я сфотографировал папашу на его кровати. Однако всё, что напоминало о его болезни, я постарался удалить, за исключением его опоры – подушки. Прилагаю к письму снимок.

В связи с тем, что сегодня, 18 апреля, выяснилось, что Лидия сама написала тебе письмо и уже отправила, я достаю свою тетрадь и продолжаю писать. Однако и сегодня не знаю, насколько я продвинулся с письмом. Тяжело сидеть рядом с папашей и утешать его, проявлять уверенность и постоянно повторять о надёжном

улучшении (которое ему обещал и врач после приема новых прописанных лекарств) – и, с другой стороны, сразу после этого сесть за письмо и писать строки противоположного смысла, так как врач сказал относительно последнего выписанного лекарства, что его можно и не принимать. Всё продвигается гигантскими шагами к последнему вздоху. Свою комнату и окружение папаша часто не узнаёт, бредит. Отеки на ногах спадают (спадают заметно), однако сейчас это уже больше не имеет значения. От постоянного лежания лёгкие воспалены, легко кровоточат. Всё складывается одно к одному, и с этой суммой сердце скоро не сможет справиться. Вчера врач опять сказал, что теперь осталось очень мало времени. Но он может опять ошибиться, как несколько дней назад, когда он предсказал, что 12, 13 апреля будут последними днями для папашы, когда он видит солнце.

Все очень печально! Папаша очень хотел дожить до лета, хотел еще всех увидеть. Для осуществления этой надежды он испытал немало мук, пунктуально принимал лекарства и почти каждый день просил посчитать, сколько времени ещё осталось до приезда Эдгара и всех других.

Немало он обрадовался, когда услышал, что и у Эдуарда появится летом возможность провести лето на юге. Он его хотел «особенно увидеть», как он выразился.

Эдгар писал ему слишком мало о повседневной жизни Эдуарда и его семьи, он хотел больше знать, чтобы его больше успокоили. Ещё сегодня он сказал «дети подрастают, старший сын Коли учиться играть на скрипке, и все это я больше не увижу». Успокаиваю его постоянно и доказываю ему, что отеки на ногах спадают, что всё идет к улучшению.

В наших детях папаша всё ещё находит радость, подзывает их к кровати и очень сожалеет, что мальчика (буби) нельзя больше взять для того, чтобы он рядом посидел в постели. Буби и папаша были всегда старшими в доме, которые всегда первыми выссыпались и таким образом первые утренние часы должны были проводить вместе.

По моей телеграмме приезжала Ольга, но пробыла только четыре дня, что его тогда по-видимому расстроило. Я готов бы отдать всё, что у меня есть, за возможность каким-нибудь образом доставить теперь всех его детей, чтобы в последние его часы еще раз подвести их к его кровати.

Собираюсь завтра не пойти на работу, да и не придётся, так как я получил повестку в военкомат.

Опять вечер и опять уже 1 час. Моё письмо превращается в хронику. Как бы мне хотелось вас уберечь от такого. Сегодня уже 25. Был утром в школе, однако всеми мыслями я был дома. Я вздрагивал каждый раз, когда звонил телефон. Уже сегодня вечером у меня были траурные минуты. Папаша попросил меня, чтобы я

Этим я хочу завершить это письмо. Примите с этим письмом последние приветы папашы, которые он передал всем близким!

2 мая 1937. Ойген.

Эдуарду вы должны переслать последнюю фотографию папашы, которую вам отправила Лидия. Заодно приложите к ней это письмо. Сделайте ещё несколько фотографий и затем перешлите вам фотографию папашы. Я отправил также телеграмму Эдуарду, возможно, это было



фото Натальи Солдатовой

Арвед Люц с трепетом относится к истории своей семьи.



фото из личного архива семьи Люц

Сохранявшаяся фотография родителей.

его выслушал, говорил он тихо и очень медленно. Он считал, что у него и у его семьи бывали и очень хорошие дни, что он доволен всеми своими детьми, его интересовало: довольны ли и мы им. Он говорил немного, и на это я ответил ему от имени всех его детей, настолько хорошо, насколько я мог в этот момент.

Сегодня уже 2 мая. Надеюсь, что мою телеграмму от 29 апреля вы получили. Мог бы спокойно сжечь первую половину моего письма и уберечь вас от возможных переживаний. Но в связи с тем, что написанное мной является только каплей того, что пережили мы за это время, я не сделал этого, чтобы вы имели хотя бы небольшое представление о том, как умер наш любимый отец. Я не буду больше повторять о его пожеланиях в последние дни и часы его жизни. Достаточно. 28 апреля после обеда я не пошёл больше на работу. Был до глубокой ночи с папашей. Часа в три я прилёг, а через два часа уже встал. В этот день я уже не пошёл в школу и Ядвига тоже. Мы хотели быть полностью готовыми к смерти отца, но она пришла всё-таки неожиданно. Он очень много мучился и казалось, что его энергия и сегодня не закончится. Врач поражался. За несколько минут до двенадцати папаша умер.

Далее буду краток. 30 апреля мы похоронили отца на кладбище: мы, фамилия Риезен и наш сосед. Лидия очень убивалась, приходилось её успокаивать. Вчера, 1 мая был на кладбище, у его могилы. Перед погребением наш знакомый разрезал костюм папашы. Метки, которые я оставил на могиле, были вчера еще на месте. Вчера вернулась телеграмма, которую я отправил Ольге и Гейнриху. Таким образом, они ещё не получили известие. Вместо «Софиевская сельхозколонна» бараны на почте телеграфировали «Сочинская». Немедленно пойду на почту, чтобы отправить телеграмму. Эдгара я пока уберёг от телеграфного сообщения о смерти. Собираюсь известить его письмом, и не в виде бомбового удара, он ведь сдаёт государственные экзамены.

нехорошо, так как он был мало информирован в том, что касается болезни папашы».

P.S. Это письмо было написано моим отцом Евгением Люц в городе Краснодаре у постели своего умирающего отца и моего дедушки Густава Христиановича Люца. Письмо написано для передачи Эдуарду Люцу, который был выслан летом 1935 года из Закавказья на строительство Беломорско-Балтийского канала. У моего деда до сознательного возраста дожило восемь детей, двое из которых жили в Краснодаре, остальных известили о смерти. На удивление уцелело одно письмо, которое донесло нам весть из далекого 1937 года.

(Окончание на стр. 8).

VOKABELN

«ПИСЬМО...»

- ♦ трагедия – Tragödie, f
- ♦ сопровождать – begleiten
- ♦ слабость – Schwäche, f
- ♦ напоминать – erinnern (j-n an etw.)
- ♦ расстраивать – durchkreuzen
- ♦ учение – Lehre, f
- ♦ арестовывать – verhaften
- ♦ осуждать – verurteilen, verdammen;
- aburteilen
- ♦ расстрел – Erschießung, f
- ♦ погибнуть – ums Leben kommen, umkommen

ВОСПОМИНАНИЯ

Письмо из 1937 года и Постскриптум к нему

(Окончание. Начало на стр. 7).

Хотелось бы дать некоторые комментарии к этому письму.

Густав Люц был немецким колонистом и занимался выращиванием зерна на 50 десятинах земли в колонии Ноймонталь на реке Молочной, на юге Украины. Густав Люц (1861-1937) и его жена Ольга Люц (Зайферт) (1870-1923) вырастили восемь детей: три дочери – Ольга (1894-1976), Лидия (1896-1959), Фрида (1913-1990) и пять сыновей – Николай (1897-1938), Эдуард (1899-1974), Владимир (1901-1987), Евгений (1907-1938), Эдгар (1909-1942).

До революции семья жила счастливо и зажиточно. Старший сын Николай после окончания реальной школы учился в Московском высшем техническом училище и закончил второй или третий курс, окончить помешала революция.

В 1929 году мой дед был раскулачен, выгнан из своего дома вместе с теми детьми, которые еще проживали с ним. Моему деду в это время было 68 лет. И последние восемь лет своей жизни ему пришлось скитаться, живя то у одного, то у другого из своих детей, последние два года своей жизни дедушка жил в семье моего отца. Следует заметить, что почти все сыновья моего деда получили образование, трое из них закончили после революции Пришибский немецкий педтехникум, потом Эдуард и Евгений продолжили учебу заочно в московских вузах, а Эдгар поступил в Ленинградский пединститут им. Герцена. Судьба оказалась трагичной как раз для более образованных его сыновей. Первым арестовали и выслали Эдуарда, ему чудом удалось выжить на севере. В 1937 году арестовали Евгения в Краснодаре, в 1938 году арестовали Николая в г. Феодосии, а Эдгара арестовали в 1940 году в Мурманске. Все они были учителями. Евгений, Николай и Эдгар погибли в застенках и лагерях НКВД (Народный Комиссариат внутренних дел).

Немного о нашей семье. Моя мама Люц (Герстенбергер) Ядвига Ивановна познакомилась с отцом в с. Кальчиновке, Конотопского района Черниговской области, где они работали в семилетней школе. Там же работал младший брат отца Эдгар. В 1932 году все трое переехали на новую работу в школу с. Ново-Алексеевка (Кировка), Казахского района Азербайджанской ССР. В 1933 году мои родители поженились. В 1934 году родилась дочь Гельга. В 1935 году мои родители переехали в г. Краснодар. В 1936 году родился я. Отец работал в нескольких местах учителем немецкого языка. В декабре 1937 года отца арестовали. На иждивении моей матери, которой было 28 лет, оказалось три человека: мы с сестрой и тетя Лида. Чтобы содержать нас маме пришлось работать учителем немецкого языка в нескольких школах.

После ареста отца мама носила передачи с едой и теплыми вещами в городскую тюрьму. По ее рассказам, очереди в тюрьму тянулись несколько кварталов. Массовые аресты пришли на конец 1937 года. Примерно через месяц после ареста моего отца перестали принимать передачи и заявили, что арестованных увезли. Где-то в середине 1938 года моя мать получила извещение из НКВД, что мой отец «арестован на 10 лет без права переписки и

выслан в восточные лагеря страны». В 1948 году мама снова отправила запрос, напоминая, что срок прошел, и снова получила ответ, что Е.Г.Люц «арестован на 10 лет без права переписки и выслан в восточные лагеря страны». Только после смерти Сталина удалось внести ясность в судьбу моего отца, да и то не всю.

Среди бумаг моей матери сохранилась копия заявления, отправленного в Президиум Верховного Совета СССР 17 октября 1956 года.

«15 декабря 1937 года в городе Краснодаре органами НКВД был арестован мой муж, Люц Евгений Густавович, 1907 года рождения, уроженец села Неймонталь Токмакского района Запорожской области УССР. Прошло более 18 лет, и я до сих пор ничего не знаю о судьбе моего мужа. Жив ли он? Где он? В чем он обвинялся? Куда бы я с первого дня ареста не обращалась, все было безрезультатно. Обращалась в НКВД г. Краснодара, мне сказали: «Обращайтесь в тюрьму». А там было сказано: «Обращайтесь в НКВД». Так как положительного ответа не получила, я написала в Москву в НКВД СССР. Оттуда получила ответ, что мой муж осужден на 10 лет без права переписки и выслан в восточные лагеря страны. Несколько лет тому назад я обратилась снова в МВД СССР и получила ответ, что из-за давности ареста нельзя установить место нахождения Люца Евгения Густавовича ни по МВД СССР, ни по МВД Краснодарского края.

Я вас очень прошу содействовать мне в выяснении этого вопроса. Не может же быть, что архивы не сохранились. Я, наконец, хочу знать, что с моим мужем? Жив ли он или нет. И если он жив, то где его место нахождения. На моем иждивении осталось двое детей. Дочери было 3 года и 4 месяца, сыну 1 год 9 месяцев, сейчас они взрослые. Муж мой, преподаватель по специальности, всегда честно работал, о чем свидетельствуют характеристики, сохранившиеся у меня.

Пишу я это заявление вторично. Первое заявление такого же содержания было отправлено еще в апреле. Уведомление вернулось в конце апреля. Ответа до сих пор нет. Прошу вас очень внести ясность в этот волнующий меня вопрос».

Наконец из Президиума Верховного Совета СССР матери пришел ответ, что следует обратиться в Военную коллегия Верховного суда СССР. И 29 марта 1957 года мама отправляет теперь уже в эту инстанцию аналогичное заявление. Проходит еще полгода, прежде чем приходит справка о реабилитации следующего содержания, выданная Военным трибуналом Белорусского военного округа 23 октября 1957 года.

«Дело по обвинению Люца Евгения Густавовича, до ареста – 15 декабря 1937 года – преподаватель немецкого языка в педучилище г. Краснодара, пересмотрено Военным трибуналом Белорусского военного округа 15 октября 1957 года. Постановление Комиссии НКВД и прокурора СССР от 2 февраля 1938 г. в отношении Люца Евгения Густавовича отменено и дело за отсутствием состава преступления прекращено. Люц Евгений Густавович реабилитирован посмертно».

Уже во время перестройки в 1989 году я отправил письмо в Прокуратуру Краснодарского края с просьбой о присылке повторной справки о реабилитации отца и указании места его захоронения, на которое получил следующий ответ: «На ваше заявление о высылке справки о реабилитации отца, Люца Евгения Густавовича, сообщаю, что по материалам уголовного дела такая справка выслана 22 октября 1957 года Военным трибуналом Белорусского военного округа Вашей матери по адресу: с. Буденновка, Свердловского района Джамбульской области, Казахской ССР по ее заявлению.

Одновременно сообщаю, что Е.Г. Люц постановлением комиссии НКВД и прокурора СССР наказан в уголовном порядке к высшей мере наказания – расстрелу.

Расстрелян 25 марта 1938 г. Сведений о месте захоронения в архивном уголовном деле не имеется».

Вот так, через 52 года после ареста отца я узнал об истинной причине смерти моего отца. Мой рассказ о трагической судьбе предыдущего поколения нашей семьи был бы не полным, если бы я не рассказал о судьбе братьев моей матери.

В семье моего деда Герстенбергера Иогана Иогановича (1870-1919) и бабушки Герстенбергер Эммы Фердинандовны (1881-1957) было две дочери – Ядвига (1909-1982) и Эмма (1911-

1992) и четверо сыновей – Иван (1900-1942), Николай (1902-1937), Герберт (1905-1942) и Альберт (1913-1937). Все четверо мужчин были арестованы в 1935-1938 годы, и все погибли за тюремной стеной. Уже в 1991 году я узнал, что Николай Иванович был расстрелян в г. Харькове 4 октября 1937 года, через месяц после ареста, а через месяц 4 ноября 1937 года в г. Магадане был расстрелян его младший брат Альберт. Вот несколько ответов на мои запросы по поводу судьбы Герстенбергера Альберта Ивановича.

Выписка из ответа Управления КГБ Украинской ССР по Запорожской области от 5 января 1991 года: «На ваше обращение в Прокуратуру Запорожской области сообщаем, что Герстенбергер Альберт Иванович, 17 мая 1913 года рождения, уроженец села Гофенталь (ныне Видное) Молочанского (ныне Токмакского) района Днепропетровской (ныне Запорожской) области, немец, проживавший по месту рождения, работавший слесарем-мотористом артели «Техник», спецколлектив Днепропетровского областного суда 19-20 февраля 1936 года приговорен к лишению свободы в исправительно-трудовых лагерях сроком на 5 лет с поражением в правах на 3 года, считая срок с 24 декабря 1935 года, по необоснованному обвинению в принадлежности к повстанческой организации».

Постановлением Президиума Верховного суда Украинской ССР от 8 июля 1960 года Герстенбергер Альберт Иванович, 1913 года рождения, реабилитирован за недоказанность обвинения. Другими сведениями УКГБ УССР по Запорожской области в отношении А.И. Герстенбергера не располагает».

По рассказам тети Эммы, дядя Альберт присылал письма в 1937 году из Магаданской

области. Мною был послан в 1990 году запрос в г. Магадан.

Привожу выписку из ответа Управления КГБ СССР по Магаданской области:

«Из имеющихся архивных материалов усматривается, что ваш дядя – Герстенбергер Альберт Иванович, уроженец д. Гофенталь Молочанского района Днепропетровской области, находясь в заключении в «Севвостолаге» на прииске «Партизан» (был расположен недалеко от поселка Верхний Ат-Урях Ягоднинского района Магаданской области), вновь был арестован за то, что якобы проводил в лагере контрреволюционную агитацию, и 15 сентября 1937 года Тройкой УНКВД по «Дальстрою» приговорен к высшей мере наказания. Приговор приведен в исполнение 4 ноября 1937 года в г. Магадане. В архивных материалах отсутствуют данные о конкретном месте захоронения и, к сожалению, в настоящее время установить это место не представляется возможным».

9 августа 1989 года прокуратурой Магаданской области указанные обвинения были признаны необоснованными и А.И. Герстенбергер реабилитирован».

Волосы встают дыбом, когда думаешь о том, как в роковые тридцатые годы Советская власть и ее опричники обходились со своими гражданами. Молодое поколение знает о тех страшных годах понаслышке или ничего не знает. Однако у нас, переживших эти события, до сих пор кровоточат душевные раны. Этой заметкой я хотел отдать дань памяти безвинно погибшим. Вечная им память! В ноябре исполняется 100 лет со дня рождения моего отца, а в декабре 70 лет со дня его ареста. Ему было только 30 лет.

VOKABELN

«ПИСЬМО...»

♦ требовать – fordern, verlangen

♦ возможность – Möglichkeit, f;

Gelegenheit, f

♦ доказывать – beweisen

♦ успокаивать – begütigen, beruhigen

♦ повестка – Benachrichtigung, f

♦ представление – Vorstellung, f

♦ зажиточный – vermögend

♦ указание – Angabe, f; Anweisung, f

♦ принадлежность – Zugehörigkeit, f

♦ заметка – Notiz, f



Евгений Люц работал учителем немецкого языка.

SPORT

Boris Becker: „Ich bin dankbar für dieses Leben“

Boris Becker feiert „Bergfest“ und ist mit sich und seinem Leben im Reinen. Im Interview zu seinem 40. Geburtstag am 22. November sagte der dreimalige Wimbledonssieger, dass er „dankbar“ für das Leben ist, das er führen darf. Allerdings sollte das viele Reisen endlich ein Ende haben und die Familie mehr bei ihm sein. Mit dem Heiraten werde es in diesem Jahr wohl nichts mehr, sagte der Wahl-Schweizer. Schließlich hat sich er gerade erst von seiner Freundin Sharley Kerssenberg getrennt. Becker und das Fotomodel aus den Niederlanden sollen bereits seit sechs Wochen getrennte Wege gehen. „Wir haben mit der Zeit einfach gemerkt, dass wir für verschiedene Lebensmodelle stehen. Da muss man dann auch mal ehrlich sein“, sagte Becker. Tennis-Legende Becker war von Dezember 1993 bis Januar 2001 mit Barbara Feltus verheiratet, mit der er die Söhne Noah Gabriel (13) und Elias Balthasar (8) hat. Tochter Anna (7) stammt aus der Verbindung mit der in London lebenden Russin Angela Ermakowa, mit der Becker nach seinem letzten Turnierstart in Wimbledon 1999 eine kurze Affäre hatte.

40 - schockt Sie die Zahl?

Nein, überhaupt nicht. Aber ich muss zugeben, dass ich erstmals mehr über einen Geburtstag nachdenke. 40 ist zwar auch nur eine Zahl, aber es bedeutet mir schon etwas mehr.

Sie wollten an ihrem 40. Geburtstag Rückschau auf Ihr Leben halten. Würden Sie alles nochmal genauso machen?

Und mit 17 in Wimbledon wahrscheinlich auch nicht?

Nein, da auch nicht. Aber mit dem Wimbledon-sieg ist man natürlich gebrandmarkt fürs Leben.

Ihr Leben ist bestimmt von Reisen. Sie leben in der Schweiz, sind aber ständig auf Achse. Fällt es Ihnen schwer, sesshaft zu sein?

Es ist mittlerweile so, dass ich liebend gerne

haben mit acht Plätzen den Grundstock gelegt für das Boris-Becker-Tennisprogramm, das im Herbst starten soll.

Vermissen Sie das Leben eines Tennisprofis?

Ich bin dankbar, dass ich diesen Beruf habe ausüben dürfen. Ich bin aber genauso dankbar, dass ich es heute nicht mehr tun muss. Alles zu seiner Zeit. Aber ich bleibe natürlich am Ball, habe mir in Bahrain im Fernsehen auch den Masters Cup angesehen.

Ihre persönliche Mondlandung - wie oft denken Sie noch an Wimbledon 1985 und die Jahre danach?

Ich werde fast täglich daran erinnert. Aber ich habe mir bis heute nie wieder das ganze Spiel angeschaut. Wenn ich Werbung mache oder durch die Welt reise, sehe ich den Matchball. Ich sehe mich als jungen Mann und muss schmunzeln, wie ich mich verändert habe.

Beneiden Sie Steffi Graf um Ihr ruhiges Familienleben?

Ich finde, dass André und Steffi das wunderbar organisiert haben. Das hatte ich auch mal so. Ich wünsche ihnen, dass sie für den Rest ihres Lebens glücklich verheiratet bleiben. Wenn aber mal eine Krise kommt, dann ist das bei öffentlichen Personen wie ein Rattenschwanz. Dann kommt man leider nicht mehr davon. Dazu kommt, dass ich in München gelebt habe und Steffi weit weg in Las Vegas. Das ist ein Riesenunterschied. Seit ich in der Schweiz lebe, hat sich auch bei mir vieles beruhigt.

Sie haben Ihr zweites Buch „Was Kinder stark macht“ auf den Markt gebracht. Was war die Motivation, einen Eltern-Ratgeber zu schreiben?

Das Buch ist nicht nur ein Ratgeber, es hat auch biografische Züge. Viele, die keinen wirklichen Einblick in mein Leben haben, meinen sich dennoch ein Urteil über meine Familie und mich bilden zu müssen. Da wollte ich es mir nach sieben Jahren nicht nehmen lassen, mich selbst zu äußern. Erstens zu sagen: so sieht es wirklich aus in unserer Familie - und zweitens aufzuzeigen, wie man aus Patchwork-Situationen das Beste macht.

Fürchten Sie nicht, dass man Ihnen vorwirft, Ihre Popularität auf einem Gebiet auszunutzen, auf dem Sie kein Fachmann sind?

Erstaunlicherweise gab es bislang noch keine Kritik. Das ist das erste Mal, dass ich von Kritik verschont bleibe. Selbst Alice Schwarzer hat mich gelobt. Da war ich total überrascht.“

Fühlen Sie sich ein bisschen schuldig, als Geschiedener mit einer unehelichen Tochter Ihren Kindern keine perfekte Familie bieten zu können?

Absolut. Ein schlechtes Gewissen spielt auch eine Rolle. Das ist keine Frage und kein Geheimnis. Ich hatte mir das vor zehn Jahren anders vorgestellt. Aber so geht es, glaube ich, vielen Vätern in der gleichen Situation.

Für Sie beginnt das fünfte Lebensjahrzehnt. Wie geht es weiter?

Ich wäre froh, wenn ich im gleichen Tempo und mit der gleichen Freude und Leidenschaft alles bis 50 noch so weitermachen könnte. Das ist mein Ziel. Ich will jetzt nicht anfangen nachzulassen oder zu schwächeln. Ich hoffe aber, mehr Zeit mit meinen eigenen Kindern verbringen zu können.

Gib es eine große Party zum 40.?

Es gibt eine Party, aber nicht so groß. Ich werde mit der Familie und 50 Freunden in London feiern. Nichts Verrücktes.

Was wünschen Sie sich für sich und für die Welt im Allgemeinen?

Für mich, dass ich in Frieden und in Freiheit genauso weiterleben und -arbeiten kann und darf - bei voller Gesundheit. Und dass wir aus unseren Fehlern lernen, ein bisschen mehr auf den Menschen Rücksicht nehmen und weniger auf die Hautfarbe achten. Dass der Mensch im Mittelpunkt steht.“

Das Interview führte Andreas Bellinger (dpa)



Foto: koenig-tennisaward.de

Auch nach dem Karriereende profitiert Boris Becker von seiner Popularität und macht Werbung für zahlreiche Markenprodukte.

Es ist Halbzeit, das stimmt. Und jetzt mit 40 ist mir mehr denn je bewusst, was für ein Leben ich bislang leben durfte. Die Höhepunkte, in privater und beruflicher Hinsicht. Natürlich auch die Tiefen, die ich meistern musste. Die gehören genauso dazu. Aber wenn ich das Ganze zusammenfasse, dann bin ich dankbar für dieses Leben. Das hat mir mit 15 keiner vorausgesagt, dass es so spannend wird.

weniger reisen würde; dass es zunehmend richtig nervt. Ich hoffe, dass ich das ändern kann. Dass mich Familie und Freunde mehr besuchen und es nicht nur umgekehrt ist.

Wo waren Sie gerade?

In Bahrain. Ich bin dabei, die Lizenzmarke Boris Becker zu vertreiben. Außerdem habe ich hier meine erste kleine Tennis-Akademie eröffnet. Wir

KOLUMNE

Odo will nach Moskau

Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland.

Ich will das eigentlich auch. Aber irgendwie wollte ich das anders, bevor ich Odo kannte. Und er wollte das eigentlich nicht mehr, bevor er mich kannte. Und jetzt wollen wir es beide. Und ja, es gibt manche gute Gründe, nach Moskau zu fahren, aber es gibt auch viele Regeln, unter welchen Umständen man das unbedingt lassen sollte. Und nun haben wir den Schlammassel:

Das Ganze fing mit einem Scherz an. „Du musst noch meine Ausstellung in Moskau organisieren“, sagte Odo. Nicht bedenkend, dass in jedem Scherz ein Stück Ernst steckt, habe ich sogleich „Ja, klar, mach ich!“ gerufen. Dann haben wir das erst mal so stehen lassen und anstatt dessen ganz ohne Scherz 11 Projekte besprochen. Dabei muss uns irgendwie unbemerkt die Moskau-Ausstellung dazwischengeraten und auf der Erledigungsliste gelandet sein. Und dann habe ich tatsächlich eine Moskau-Reise geplant, um meine Freundin Ira zu besuchen, was einer der guten Gründe ist, nach Moskau zu fahren. Und da habe ich Odo gefragt, ob er mitkommt. Und da wir damit quasi fast schon dort waren, wäre es ja auch nur schlüssig,

die Ausstellung anzugehen. Und dabei fiel ihm wieder ein, dass seine Ansprechpartner in Moskau schon ganze fünf Jahre lang bemüht sind, seine Ausstellung zu organisieren, dies aber aus irgendwelchen Gründen doch noch nicht geschafft haben. Na so was! Womöglich liegt das daran, dass der Künstler höchstselbst einen dicken Batzen Geld hätte mitbringen sollen, was er selbstverständlich nicht einsieht. Odo ist zwar Künstler, aber nicht auf den Kopf gefallen. Na, macht ja nix, so die Ansprechpartnerin, sie kenne viele reiche Leute. Und damit hätten eigentlich schon meine Alarmglocken klingeln sollen. Da haben wir sie, die Regeln, unter welchen Umständen man unbedingt nicht nach Moskau reisen sollte. Erstens, wenn einem die Organisation versprochen wird. Zweitens, wenn dieses Versprechen fünf Jahre lang anhält. Drittens, wenn man das Geld selbst aufreiben soll. Viertens, wenn mit reichen Bekannten gewunken wird. Und fünftens... ist mir grad entfallen.

Die Ausstellung wollen wir aber trotzdem, diese Abhängigkeit will ich auf keinen Fall. Drum flüchte ich mit der Ausstellung auf vertrauten Boden, die Projektfinanzierung. Da ich mich aber am besten mit der Jugendförderung und Völkerverständigung auskenne, brauchen wir noch ein paar junge Menschen, die sich um die Ausstellung ranken. Am besten organisieren die Jugendlichen die Ausstellung, werden bei der Gelegenheit noch qualifiziert, treffen vor Ort, da sie schon mal da sind, Jugendliche aus Russland, die ja sowieso da sind, erstellen unter Odos künstlerischer Anleitung, da er schon mal da ist, gemeinsam ein Kunstwerk, dokumentieren das Ganze und laden als Sahnehäubchen die russischen Jugendlichen

aus Russland nach Deutschland ein, und damit sie auch darin qualifiziert werden, lernen sie, den Projektantrag selbst zu stellen. Na, also! Das wäre auch schon alles, ganz abgesehen von der Ausstellung. Leicht gesagt und mit flinker Feder skizziert. Vor Freude höre ich russische Musik, sehe mir die Fotos aus meiner zweiten Heimat an und werde mir nix, dir nix wehmütig. Am nächsten Morgen fülle ich meinen Visaantrag aus und bin im Nullkommanix genervt. Wenn man beim Ausfüllen den Stift wechselt oder sich verschreibt, wird der Antrag nicht bearbeitet und so weiter und so weiter... Damit fällt mir siedendheiß der fünfte Grund ein: Auf gar keinen Fall Geschäfte oder Projekte in Moskau tätigen!

Der achtfache Salto des Projekts ist stark therapieverdächtig, mein Spitzname lautet von nun ab Kamikaze. Ich fühle mich verantwortlich für das Desaster, das uns erwartet, weil ich es schließlich schon erlitten habe und eigentlich besser wissen müsste, aber nicht davon lassen kann. Schön, es war ja aus landeskundlichen Gründen damals ganz aufschlussreich, und ich wurde für die persönliche Festigung, das Erleben und Überleben absurder Situationen bezahlt. Um meiner Aufsichtspflicht nachzukommen, versuche ich, Odo vorzuwarnen. Ich erzähle ihm, dass in Russland ständig nur gemordet und gemeuchelt wird und man quasi rund um die Uhr in Lebensgefahr ist. Seine Antwort: Ok, lass uns hinfahren. Aha, Abschreckungstaktik wirkt bei ihm nicht. Ich versuche es mit der selben Richtung aber halben Strecke - Kiew - klappt auch nicht. Nein, Moskau muss es sein! Find ich ja an sich auch. Also muss es wohl sein, Augen zu und durch!



Drei Siege in Wimbledon, hier 1989, haben B. Becker zum populärsten deutschen Tennisspieler gemacht.

VOKABELN

„BORIS BECKER...“

♦ Wimbledonssieger, m – победитель теннисного турнира в Уимблдоне

♦ Rückschau, f – обзор, ретроспективный взгляд

♦ Hinsicht, f – отношение

♦ schmunzeln – ухмыляться; улыбаться

♦ Rattenschwanz, m – крысиный хвост

„ODO...“

♦ Schlammassel, m, n – неприятное, неловкое положение; невезение; неразбериха

♦ Erledigungsliste, f – исполнительный

♦ Alarmglocke, f – набатный колокол, сигнальный звонок

♦ Sahnehäubchen, n – сливочная нашлпка (увенчание какого-л. дела)

♦ in Nullkommanix – зд.: моментально, тут же

ТОМСК

«Дорога добра» уведёт от одиночества

На территории Томской области находится немало детских домов, приютов и интернатов. И очень часто воспитанники этих учреждений остаются замкнутыми внутри своих социальных групп, мало общаются со сверстниками из благополучных семей. Поэтому выход этих детей во взрослую жизнь из интернатов и детских домов происходит, как правило, сложно, принося им много проблем. Для того чтобы как-то изменить эту ситуацию, молодежный клуб Российско-немецкого Дома Томска «Wir + Sie» решил взять под свою опеку несколько детских домов и интернатов области.

Анна Степцюра

В декабре этого года ребята из молодежного клуба проведут для воспитанников этих учреждений игровую программу, направленную на изучение культуры и истории Германии, а также на популяризацию культуры российских немцев. После этого в планах ребят – просто приходить в детский дом в гости, учить с детьми немецкий язык и знакомить их с немецкой культурой. Этот проект называется «Дорога добра».

Дружба – дело наживное

Идея проекта родилась у руководителя молодежного клуба «Wir + Sie» Натальи Рукс давно – она признается, что реальная помощь детям всегда была ее мечтой. Тем более что опыт общения с воспитанниками детских домов у Российско-немецкого Дома есть – ребята из томского интерната № 15 не раз участвовали в выставках, организуемых в РНД, бывали здесь на экскурсиях.

– Но не все так просто, – говорит Наталья Рукс. – Мы не можем просто прийти в детский дом и сказать живущему там ребенку: «Мы хотим с тобой дружить». Какая у него может быть реакция, если он за всю жизнь не видел никого, кроме одних и тех же людей вокруг? А тут приходят достаточно благополучные новые люди, у которых есть мама и папа, и предлагают дружить. Скорее всего, в этой ситуации самой первой реакцией будет отторжение. Нужно, чтобы дети привыкли видеть нас со сцены, чтобы ребята из мо-

лодѣжного клуба стали для них примером для подражания. И только тогда можно будет сказать им: «Мы хотим с вами дружить».

Начинать дружить решили в сказочно-игровой форме. Дети из детских домов будут участвовать в игре-кругосветке, основанной на немецких сказках.

– Дети будут ходить по станциям, где их встретят сказочные персонажи, – рассказывает Наталья. – Они будут им что-то рассказывать о Германии, загадывать загадки и проводить конкурсы.

Чтобы не было одиноких

Если «сказочный» этап пройдет успешно, проект «Дорога добра» вступит в свою следующую стадию. В планах у Натальи Рукс и ребят из клуба «Wir + Sie» – преподавание немецкого языка в детских домах и совместное изучение немецкой культуры. Ребята понимают, какую ответственность они на себя берут, и уже сейчас активно готовятся к проекту. В молодежном клубе действует кружок по психологии общения и школа юного тамады, которая должна подготовить массовиков-затейников.

Наталья говорит – ребята понимают, что будет сложно. Но они решили пойти до конца.

– Перед Новым годом или перед очередными выборами мы часто слышим, что какие-нибудь депутаты посетили детские дома и подарили детям игрушки, – говорит Наталья Рукс. – И вот у них стоят пять одинаковых игрушек в ряд, и дети вроде бы счастливы. А потом они

заканчивают свои интернаты и понимают, что игрушками жизнь не спасешь. Ведь общаться они привыкли в одной замкнутой группке, с людьми из нормальных семей почти не встречаются. А мы потом удивляемся, почему у нас так много одиноких людей.

Наталья задумывается на секунду и продолжает:

– Если вы пройдёте в Томске по проспекту Ленина со стороны Томского университета систем управления и радиоэлектроники до государственного университета, то увидите, что там иногда ходят люди, которые разговаривают вслух сами с собой – настолько они одиноки. Мы хотим, чтобы таких людей стало меньше. (ORNIS)



Наталья Рукс (в центре) вместе с ребятами из молодежного клуба «Wir+Sie» будет прокладывать «Дорогу добра».

KABARETT

Spätaussiedlerin bietet lustige Integrationshilfe

Als Putzfrau in schwarz-rot-goldenem Kittel – bewaffnet mit Eimer und Lappen, das Brandenburger Tor als Bühnenbild – beleuchtet Lilia Tetslau das Miteinander von Einheimischen und Aussiedlern, nimmt Missverständnisse und Vorurteile aufs Korn. Ihre Botschaft: „Es hilft, miteinander zu reden und zu lachen.“ Lilia Tetslau ist Deutschlands erste Spätaussiedlerin auf der Kabarett-Bühne.

Von Nina Paulsen

Mit ihrer Aufführung „Deutsch... aber nicht ganz“ und anderen Theaterstücken plädiert Lilia Tetslau für mehr Toleranz und unverkrampftes Miteinander. Sie tritt bundesweit auf Begegnungsabenden sowie bei interkulturellen und Integrationswochen auf, gastiert in Schulen und Kindergärten und leistet damit ihren Beitrag zur Integration von Aussiedlern. Dadurch, dass sie sich selbst, ihren Landsleuten und den einheimischen Nachbarn den Spiegel vorhält, wirbt sie um ein besseres Verständnis zwischen den beiden Seiten.

Das Drama des Deutschen aus der Fremde, der eigentlich dazugehören sollte, das ist das Thema ihres Bühnenprogramms. „Dieses Drama verarbeitet jeder auf seine Weise. Und trotzdem gibt es gemeinsame Erfahrungen. Zum Beispiel die Erfahrung des „Sich-Abfindens“ mit dem Zustand, nicht gebraucht zu sein. Es ist schwer dort zu leben, wo man die Hoffnung aufgeben muss, gehört zu werden“, sagt Lilia

Tetslau. Auch ihr ist der heutige Erfolg nicht in den Schoß gefallen.

Vorurteile auf beiden Seiten

Freilich spart Lilia Tetslau auch die Aussiedler nicht aus, die Deutschland vor ihrer Ausreise häufig

in Zusammenarbeit mit russlanddeutschen und einheimischen Autoren.

Dass die Schauspielerin unbeschwert mit Vorurteilen spielt, ist entwerfend. „Ich kann und will mich nicht mit jedem Aussiedler identifizieren. Aber für das ganze russlanddeutsche Volk, das aus der ehemaligen Sowjetunion gekommen ist,

besuchte sie Tanz- und Musikurse und bestand mit 16 Jahren die Aufnahmeprüfung an der Theaterschule Nowosibirsk. Später arbeitete sie als Schauspielerin und Theaterregisseurin im Südrural. Ihr erstes eigenes Theater gründete Lilia Tetslau wenige Jahre später in der Ukraine und führte dort zehn Jahre lang erfolgreich Stücke für Kinder und Erwachsene auf. Schon damals galt ihre besondere Liebe dem Kabarett.

Seit 1991 lebt sie in Deutschland. Die Sehnsucht nach der Bühne blieb. „Das Leben ohne Theater erschien mir sinnlos“, sagt Lilia rückblickend. Von 1993 bis 1997 spielte sie am Wolfsburger Figurentheater ihr Stück „Die glückliche Spätaussiedlerin“ und arbeitete in anderen Stücken mit.

1998 wagte Lilia Tetslau den Sprung in die Selbstständigkeit und reist seitdem mit ihrem Figurentheater „Joey“, das Erwachsene und Kinder gleichermaßen anspricht. Mit dem kleinen Tour-Bus, in dem sie Utensilien für drei Veranstaltungen auf einmal unterbringen kann, fährt sie oft hunderte Kilometer am Tag. Sie baut selbst auf, bringt Licht auf die Bühne, ist ihr eigener Techniker. Und Kabarett, ja das macht sie dann auch selbst. Manchmal vier Vorstellungen hintereinander.

„Nebeneinander, miteinander – Hauptsache nicht gegeneinander“

Im Repertoire des Ein-Frau-Theaters hat sie sowohl Vorstellungen für Erwachsene als auch Geschichten für Grundschul Kinder und ein russisches Märchen für die Kleinsten – sechs Programme. Mit ihrem multikulturellen Kabarett „Ein Siedler, zwei Siedler, Aus...siedler“, dem Programm „Deutsch... aber nicht ganz“ und dem frischen „Deutsch... aber immer noch nicht ganz“ versucht sie, Vorbehalte zu entkräften. Mit dem Figurenstück „Gefrorene Gefühle“ will Tetslau den Kindern im Grundschulalter helfen, Integrationsprobleme zu bewältigen. Das russische Märchen „Die verzogene Prinzessin und Jemelja“ lädt die Kleinsten zum Mitspielen und Mitreisen ein. Auch ein Stück für die ganze Familie baut Brücken nicht nur zwischen den Kulturen, sondern auch zwischen den Generationen.

Und immer wieder fragt sich die Schauspielerin, stellvertretend für ihre Landsleute, wer sie ist und wohin sie gehört. Am Ende ihres Programms verabschiedet sie sich gewöhnlich so von den Zuschauern: „Ich wünsche Ihnen ein schönes Zusammenleben. Egal ob nebeneinander oder miteinander – Hauptsache nicht gegeneinander!“ (ORNIS)



Lilia Tetslau: „Das Leben ohne Theater erschien mir sinnlos“.

durch eine rosarote Brille sehen und später oftmals enttäuscht darüber sind, was sie schließlich vorfinden. In ihren Stücken deckt sie auf, dass Vorurteile nicht nur die Einheimischen haben, sondern auch die Aussiedler. Und sie macht deutlich, dass sich die Forderung nach Integration nicht nur an Aussiedler, sondern auch an deren Umfeld richten muss. Mit Witz und hintergründigem Humor nimmt sie die deutsche Bürokratie und Ordnungsliebe aufs Korn. Die Texte schreibt sie teils selbst, teils

für die Russlanddeutschen, die Jahrhunderte lang ungerecht behandelt wurden, kämpfe ich mit jeder meiner Veranstaltung“, sagt sie.

Sibirien, Kasachstan, Ural, Deutschland

Lilia Tetslau ist 1953 im sibirischen Angarsk zur Welt gekommen, wohin ihre Eltern 1941 aus der Ukraine deportiert worden waren. 1956 zog die Familie nach Kasachstan. Bereits als Schülerin

VOKABELN

«ДОРОГА ДОБРА...»

- ♦ одиночество – Alleinsein, n, Einsamkeit, f
- ♦ опека – Bevormundung, f
- ♦ воспитанник – Pflegekind, n, Zögling, m
- ♦ совместный – gemeinsam
- ♦ интернат – Internat, n, Waisenhaus, n

„SPÄTAUSSIED...“

- ♦ Aussiedler, m – выселенец; переселенец
- ♦ bundesweit – в масштабах федерации, на всей территории федерации
- ♦ Umfeld, n – окружение (среда)
- ♦ Aufnahmeprüfung, f – вступительный экзамен
- ♦ rückblickend – смотрящий назад, ретроспективный

ТУРИЗМ

Первое путешествие домоседа

Я много раз слышала о каньоне Чарын, но пока как-то не удавалось там побывать. Поэтому предстоящую поездку, которую организовала одна из городских турфирм, ожидала с нетерпением. Утро в назначенный день выдалось очень морозным, но через четыре часа, проведенных в дороге, заметно потеплело.

Надежда Клименко

Во время поездки гид рассказывал много интересного о Чарыне и местах, которые мы проезжали. Но больше всего мне запомнился рассказ о соколах-балобанах, которые занесены в Красную книгу. В период развала Советского Союза, когда союзные республики переживали не лучшие времена, из-за безденежья люди ловили и продавали этих птиц за границу по 1000 долларов США за особь, особым спросом соколы пользовались у жителей Турции. Но в последнее время Казахстану удалось восстановить популяцию этих удивительных птиц. Их размножали и выпускали в районе каньона, где они продолжали гнездиться и выводить потомство. Восстановление популяции – это очень сложный процесс, так как маленьких соколов-балобанов кормят по 18 раз в день. Теперь они, как в добрые времена, стали нашей гордостью. Каждую осень владельцы соколов-

балобанов проводят конкурс, на котором очень хотелось бы побывать.

Причудливые формы

И вот мы у самого каньона. Всех радовало, что погода в этом районе была совершенно противоположна алматинской. Мы выехали из зимы, заснеженных улиц, домов и деревьев, а приехали в теплую тихую осень. Когда-то здесь простиралось глубоководное море, а сейчас Чарынский каньон – тысячелетний труд ветров и воды, благодаря которым песчаные породы приобрели причудливые формы. Это удивительно красивое место напоминает небольшое, чудесное по своей красоте государство со своим климатом, а все потому, что оно окружено со всех сторон дворцами и замками, недаром каньон называют «Долиной замков».

В течение трех часов мы имели возможность любоваться красотами здешних мест.



Панорама с высоты около 300 метров.



Фото Натальи Солдатовой

Во время привала.

Экскурсовод, которому было 67 лет, поражап многих своей активностью и выносливостью, а этим в наше время может похвастаться не каждый. Нам не терпелось запечатлеть все на фотоаппарат – замысловатые очертания гор из красного песчаника, похожих на животных, скалы-башни, цвет которых варьировался от белого до черного. Возраст гор – около 10-12 млн. лет. Каньон окружен возвышенными горами, отвесными склонами, высота которых порой достигает 150-300 метров.

Вознагражденные трудности

Так незаметно мы дошли до реки Чарын, где собирались сделать небольшой привал. Свежий воздух, шум воды и просто неопишная красота природы каньона.

После мы поднялись на высоту 300 м. Подъем был не из легких: дорога то сужалась, то расширялась, встречались обрывы, резкие спуски, рассыпчатый песчаник, по которому легко было скатиться вниз, поэтому при подъеме важно

быть внимательным и осторожным. Но все эти трудности стоили того, чтобы на этой высоте увидеть поразительную картину: длинное узкое ущелье с крутыми склонами, по дну которого течет одна из 85 тысяч казахстанских рек, проложившая путь со склонов Кетменя – река, от которой и пошло название самого каньона, река Чарын. Чарын течет то спокойно и вольно, то скалы прижимают русло и течение становится бурным и волнующим. Чарын давно манит к себе не только туристов, путешественников, но и нас, обычных домоседов или, как экскурсоводы нас любят еще называть, матрасников, которым тоже хочется разнообразия, адреналина и экстрима, полюбоваться такой красотой и оставить в памяти впечатления на всю жизнь. Летом здесь можно насладиться рыбалкой и искупаться в прохладной горной речке, организовать рафтинг, а зимой – полюбоваться заснеженными каньонами и вдохнуть не один глоток чарынского воздуха и тишины.

Возвращаться к автобусу сил уже почти не оставалось...

JOURNALISMUS

Den Medienalltag in Deutschland kennen lernen

Das Programm „Journalisten International“ begeht in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Zweimal pro Jahr kommen junge Journalistinnen und Journalisten aus Osteuropa zur Fortbildung nach Berlin. Nach zwei Monaten Theorie geht es für vier Wochen zur praktischen Arbeit in die Redaktion einer deutschen Zeitung, Zeitschrift oder Rundfunkanstalt. Die Redakteurin Olga Sasuchina aus Omsk nimmt derzeit am Herbstprogramm von „Journalisten International“ teil.

Von Olga Sasuchina

Die treibende Kraft hinter dem Programm „Journalisten International“ ist bis heute Günther von Lojewski. Der Ex-Intendant des früheren Senders Freies Berlin (SFB) hatte nach einer Moskareise den Plan gefasst, mehr für den journalistischen Austausch zwischen Russland und Deutschland zu tun. So kamen damals die ersten russischen Journalisten nach Deutschland. Das Programm wurde nach und nach um weitere Länder – Ukraine, Weißrussland, Moldawien und Armenien – erweitert. Im nächsten Jahr möchte von Lojewski auch amerikanische Journalisten nach Berlin einladen. Seit den Anfängen des Programms hat sich in Osteuropa und auch in Deutschland viel geändert. Mit der Entwicklung der Demokratie und Marktwirtschaft professionalisierten sich auch die Medien in Osteuropa. So sieht es auch Günther von Lojewski, der im Laufe des zurückliegenden Jahrzehnts knapp 170 junge Journalisten bei „Journalisten International“ hatte. „Ich habe auf jeden Fall den Eindruck, dass die Lage des heutigen Journalismus in Osteuropa ganz anders ist, als es vor zehn Jahren war“, sagt der 73-Jährige.

Am laufenden Herbstkurs 2007 nehmen neun junge Journalistinnen aus Russland, Weißrussland und der Ukraine teil. Der osteuropäische Journalismus bekommt immer stärker ein weibliches Gesicht. Wolja Sjamashko aus Minsk zum Beispiel arbeitet beim staatlichen Radio Weißrusslands. Sie ist nach Berlin gekommen, um Erfahrung mit deutschen Kollegen beim Radioprogramm „Multikulti“ auszutauschen. Die junge Frau ist nicht zum ersten Mal in Berlin, aber erstmals hat sie die Möglichkeit, in einer deutschen Rundfunkredaktion zu arbeiten. „Dieses Programm hat mir die Chance gegeben, die Arbeitsweise von Rundfunkjournalisten in Deutschland kennen zu lernen“, sagt die Minskerin.

Wolja Sjamashko hält das Programm nicht nur für die osteuropäischen Teilnehmerinnen für nützlich, sondern auch für die deutschen Organisatoren und Journalisten. Sie könnten gleichfalls Vorurteile über Osteuropa revidieren: „Wir können

ein authentisches Bild unserer Länder in Deutschland vermitteln“.

Die Teilnehmerinnen sehen Berlin und Deutschland nicht durch die Brille des Touristen, sondern viel intensiver. Sie besuchen Universitäten, disku-

tieren mit deutschen Studenten, arbeiten in den Redaktionen und treffen deutsche Journalisten. Auf diese Weise können sie auch manches Klischee über Deutschland und die Deutschen neu bewerten. „Früher dachte ich, dass Deutschland eine ganz andere Welt sei. Aber jetzt finde ich langsam viel Ähnliches, was ich schon aus der Ukraine kenne“, erzählt Inna Zavhorodnya aus Kiew. Um sich selbst zu finden, müsse man ins Ausland fahren. Nur da lerne man Toleranz und Flexibilität. Danach kehre der Reisende als anderer Mensch nach Hause zurück. (ORNIS)

VOKABELN

«ПЕРВОЕ...»

- ♦ каньон – Canyon, m; Schlucht, f
- ♦ окрестность – Umgebung, f
- ♦ сокол – Falke, m
- ♦ окружать – umkreisen
- ♦ путешественник – Reisende, m

„MEDIENALLTAG...“

- ♦ Ex-Intendant, m – бывший директор
- ♦ Sender, m – радиостанция; радиопередатчик
- ♦ Fortbildung, f – повышение квалификации, усовершенствование
- ♦ weiblich – женский
- ♦ authentisch – подлинный, достоверный, аутентичный



Initiator Günther von Lojewski mit Teilnehmern des Programms „Journalisten International“.

FOTO DER WOCHE



Foto: Deutscher Bundestag

Opfergedenken am Volkstrauertag – Kranzniederlegungen auch in Almaty, Astana und Karaganda

Die Friedenseinsätze deutscher Soldaten und Polizisten im Ausland sind nach den Worten von Bundestagspräsident Norbert Lammert auch eine Lehre aus der deutschen Geschichte. Damit stelle sich Deutschland seiner internationalen Verantwortung, sagte Lammert bei der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Bundestag. Zuvor hatte Bundespräsident Horst Köhler zusammen mit anderen hochrangigen Repräsentanten an der Neuen Wache in Berlin einen Kranz niedergelegt.

Auch in Astana, Almaty und Karaganda wurde von Vertretern der Bundesrepublik der Opfer von Gewaltherrschaft, Repression, Krieg und Bürgerkrieg gedacht. Hans-Jochen Schmidt, Geschäftsträger a. i. des Generalkonsulats Almaty, betonte in diesem Zusammenhang: „Gerade wir Deutschen, die den zweiten Weltkrieg entfesselten und für den Genozid an der jüdischen und anderen Bevölkerungsgruppen verantwortlich sind, sind aufgefordert, uns nachhaltig für die Wahrung von Menschenrechten einzusetzen.“ (dpa / fus)

ОТКРЫТЫЙ КОНКУРС BIZ

Дорогие друзья! Biz – Образовательно-информационный центр в Казахстане и Союз немецкой молодежи Казахстана объявляют открытый конкурс по истории немцев Казахстана «Колесо истории: вчера, сегодня, завтра».

В конкурсе могут принять участие молодые люди в возрасте 14-22 лет. Конкурсные работы принимаются до 31 января 2008 года.

Дополнительная информация по запросу Надежде Бурлуцкой vdk@mail.ru, 8-727-263-58-03 (г. Алматы) или Ольге Штейн biz_karaganda@mail.ru 8 7212-420-315 (г. Караганда).

НОВЫЕ ТЕХНОЛОГИИ

Оценка рынка услуг в строительном секторе привела к выводу, что на сегодняшний день существует большой спрос на строительство качественного жилья. Специалисты из Германии готовы построить вам комфортные дома по новейшим технологиям, соответствующим европейским стандартам, используя материалы из Германии по ценам ниже рыночных. Обращаться по тел. 8 (327) 263 58 03

НЕДВИЖИМОСТЬ В ГЕРМАНИИ И ЕС

Опытная строительная компания предлагает недвижимость в Германии и в Европейском Союзе, недорого. Поможем в строительстве, кредитовании, юридическом оформлении документов. Обращаться в Германии к Анне Фанестил по тел. 49 172 422 46 39. E-mail: egn16@hotmail.de

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 2416,56 Tenge* erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können die DAZ bei jeder KazPost-Filiale abonnieren, oder Sie rufen uns an (8 727 263 58 06) bzw. Sie schreiben uns eine E-Mail (daz@ok.kz).

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de!

* Ein Jahresabonnement in Almaty kostet 2416,56 Tenge, in den Regionen 2544,24 Tenge und auf dem Land 2695,68 Tenge. * Годовая подписка составляет 2416,56 тг. для Алматы, 2544,24 для регионов и 2695,68 для села.

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за 2416,56 тг.* в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете подписаться на DAZ в каждом почтовом отделении KazПочты, позвонить по тел. 8 727 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail (daz@ok.kz).

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus/

VERANSTALTUNGSKALENDER

Programm Almaty 23. bis 29. November

KONZERTE

24. NOVEMBER
Solist A. Fomenko, Klavier
18.30 Uhr, Kasachkonzert

24. NOVEMBER
Musikabend: Vokal, Klavier, Gitarre
18.30 Uhr, Museum für Musikinstrumente im Panfilow-Park

OPERN

23. NOVEMBER
„Junona und Avos“,
Rhythmus-Ballett
18.30 Uhr, Opernhaus

24. NOVEMBER
„Tosca“, Oper
18.30 Uhr, Opernhaus

25. NOVEMBER
„Die Fontäne von Bachtshisarai“, Ballett
18.30 Uhr, Opernhaus

29. NOVEMBER
„Der Barbier von Sevilla“ Oper
18.30 Uhr, Opernhaus

SONSTIGES

28. NOVEMBER
„documenta 12“, Film
18.30 Uhr, Kastejew-Museum für Bildende Künste

Kasachkonzert: Abylai-Chan-Str. 83, 279 1426

Museum für Musikinstrumente im Panfilow-Park: Zenkow-Str. 24 a, 291 6917

Opernhaus: Kabanbai-Batyr-Str. 110, 272 7934

Kastejew-Museum für Bildende Künste: Mikrorayon Koktem-3, 22/1, 247 83 56

Дорогие читатели!

К вам обращается автор книг о судьбе российских немцев, член литературного общества немцев из России Эдмунд Матер. В настоящее время я занимаюсь сбором библиографических и биографических материалов об авторах немцах бывшей Российской империи, бывшего СССР, а также о современных авторах, живущих ныне как в Германии, так и на территории независимых Республик бывшего Союза. Если вы хотите, чтобы информация о вашем литературном творчестве была включена в библиографический и биографический банк данных о российских немецких авторах, прошу выслать их (желательно дискетой и на двух языках – немецком и русском или по «электронной почте») на мой адрес в следующей последовательности:

1. Имя, фамилия и отчество автора на немецком и русском языках.
2. Краткая биография (желательно коротко и о родителях немцах, просьба указать, кто является немцем по происхождению – мать, отец или оба родителя).
3. Какие произведения, где, когда, в какой стране печатались и издавались (в каких газетах, журналах, если отдельной книгой, указать издательство и год выхода в свет).
4. Фотографию любого размера (или цифровой формат jpeg).

Буду благодарен всем, кто откликнется на мою просьбу. На основе собранных и систематизированных материалов будет издан справочник.

Мой адрес: Edmund Mater Ferdinandstraße 42, 33102 Paderborn
Fax: 05251/280036, Telefon: 05251/2024576, Mobil: 0176/21522472
E-mail: edarmer@gmx.de, www.edarmer.de

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ «ТОРНО»

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Бесплатные консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕН-ГЕН визы.
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению.
- * Транзитные польские визы.
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казакхстрах, Атланта-Полис).
- * Ксерокопирование.
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, ВИАДУК, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР, НОФФЕР. (для выезжающих на ПМЖ билет до лагеря Фридланд от 35 евро).
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 31
Административное здание «Сайран»
Тел./факс (327) 278-07-18, 276-12-05

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартака, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (327) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

Deutsche Allgemeine Zeitung - Impressum:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редактор немецкой части: Ульф Зегерс

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz@ok.kz

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 1460. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано ЗАО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Amtierende Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteur des deutschen Teils:
Ulf Seegers

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: daz@ok.kz

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registriernummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.